download unter www.biologiezentrum.at



# Beitrag zur Macrolepidopterenfauna von Oberösterreich und dem angrenzenden Theile von Steiermark.

Von

Heinrich **Groß** in **Steyr.***)

Das fast durchgehends der Kalkformation angehörige Gebiet, in welchem ich nachstehend angeführte Macrolepidopteren auffand, umfasst das Hügelland bei Steyr und die nächstgelegenen Berge im Thale des Steyrflusses, dann die Vor- und Hochalpen des Ennsthales einerseits bis zum Gesäuse, andererseits (mit Einschluss der Zuflüsse) bis Prebichtl und Wildalpe und wechselt in der Höhenlage von 300 bis 2300 m. In den Alpen von Windischgarsten und Stoder hatte ich wegen der zeitraubenden, schwierigeren Zugänglichkeit dieses Gebietes nur wenig Gelegenheit, zu sammeln.

Das Verzeichnis, welches ich nachstehend liefere, hat besonders bei den Noctuiden viele Lücken; mit Ausnahme einiger Arten, über welche ich Mittheilung von befreundeter Hand erhielt, war ich eben lediglich auf meine eigenen Funde angewiesen.

Unsere, in den höheren Gebieten meist sterilen Hochalpen sind bezüglich ihrer lepidopterologischen Fauna über der Baum-

---

*) Der ausgezeichnete Entomologe, Sammler und Züchter, Herr Heinrich Groß in Steyr, dem wir unter Anderem so manche Entdeckung, beziehungsweise Erforschung erster Stände zu verdanken haben, hat zum grossen Schmerze seiner Freunde am 4. Jänner 1900 sein Leben beschlossen. Ausser seiner reichhaltigen Sammlung, welche als Geschenk an das königliche Naturalien-Cabinet in Stuttgart übergegangen ist, hat derselbe auch das Manuscript zur vorliegenden Publication hinterlassen, welches von den Erben in anerkennenswerter Weise dem Wiener entomologischen Vereine zur Publication in seinem Jahresberichte überlassen wurde, wofür hier noch der besondere Dank zum Ausdrucke gebracht wird.

Nach den im Manuscripte beigefügten Bleistiftnotizen und bezüglichen Correspondenzen sind hiebei die Mittheilungen des Herrn Franz Hauder, Lehrer in Kirchdorf, über seine Sammelergebnisse im Gebiete von Kremsmünster bis Hinterstoder, am Scharnstein und im Sengsengebirge mit aufgenommen und ist dies offenbar die in der Publication erwähnte „befreundete Hand".

Die Vereinsleitung.

download unter www.biologiezentrum.at



grenze im Vergleiche zu den angrenzenden Tauern arm, sowohl an Arten als in Bezug auf Anzahl der Individuen, wovon nur das Gebiet des Reichenstein bei Eisenerz eine Ausnahme bildet. Viel reicher sind die Voralpen und insbesondere die schluchtartigen, tief eingeschnittenen Thäler am Fusse des Gebirges, in denen eine alpine Vegetation vorherrscht. Hier finden sich auch mitunter Arten, die sonst nur höhere Gebiete bewohnen, wie z. B. Syrichthus Andromedae Wallg. u. andere. Die Reihenfolge der Arten im folgenden Verzeichnisse ist dem Kataloge von Dr. O. Staudinger und Wocke vom Jahre 1871 angepasst.

## Rhopalocera.

1. Papilio Podalirius L. Sehr verbreitet im April bis August, besonders in den wärmeren Thälern des Gebirges bis zu circa 1000 m Höhe. Darunter Exemplare mit rothen Flecken am Vorderrande der Hinterflügel, aber selten. Bei der Zucht aus den im Juni gesammelten Raupen blieben die Puppen theilweise bis zum nächsten Jahre liegen und lieferten den Falter im Frühjahre, theilweise aber entwickelte sich der Falter noch im selben Jahre und ergab somit eine zweite Generation im August.

2. „ Machaon L. Zu gleicher Zeit wie der vorige, aber bis zur Höhe von 1600 m beobachtet.

3. Parnassius Apollo L. Im Thale der Enns stellenweise schon im Juni und anfangs Juli; so bei Losenstein, Gross-Reifling, im Gesäuse etc. Häufiger ab Mitte Juli und im August auf den Voralpen bis circa 1400 m und sehr differierend im Ausmaße und in der Zeichnung. Die Augenflecke häufig ganz roth, aber auch weiss gekernt, manchmal das Weiss im Kerne sehr ausgedehnt und dann auch, namentlich bei Weibchen der untere Fleck durch die roth bestäubte Rippe 4 in zwei Theile getheilt, also doppelt. Rothe Analflecke kommen meist nur bei weiblichen Exemplaren vor, zuweilen auch doppelt. Im Gesäuse und an der Dirn fieng ich auch einige frische Exemplare beiderlei Geschlechtes, bei welchen das weissgekernte rothe Auge im Innern der schwarzen Umrandung noch einen gelben Ring zeigte, somit vierfärbige Augen aufwies. Die

download unter www.biologiezentrum.at



4. Parnassius Apollo ab. Pseudonomion Christ fand ich nur in wenigen weiblichen und einem männlichen Exemplare. Letzteres (vom Schieferstein) hat nur den zweiten Fleck der Vorderflügel in Zelle 5 roth gekernt und keinen rothen Analfleck. Die Weibchen von den höher gelegenen Flugorten sind meistentheils stark schwärzlich bestäubt und bilden zahlreiche Uebergänge zu der im III. Jahresberichte des Wiener entomologischen Vereines nach einem Exemplare in meiner Sammlung von Herrn Heinrich Ritter v. Mitis vortrefflich abgebildeten

5. „ Apollo ab. Brittingeri Groß, welche allerdings nur äusserst selten vorkommt.

6. „ Delius Esp. Am Reichenstein bei Eisenerz*) oberhalb der Baumgrenze, wo auch die Futterpflanze der Raupe häufig ist, bis gegen das Plateau hinauf, von Mitte Juli an und im August auf ganz trockenem Terrain. Die Weibchen meist ebenso stark schwärzlich beschuppt, wie bei P. Apollo bemerkt wurde; die Augenflecke auch manchmal mit, manchmal ohne weissem Kern, bei den männlichen Exemplaren meist sehr klein. Bei den männlichen Stücken kommt meistentheils am Vorderrande der Vorderflügel nur ein rother Fleck vor, bei den Weibchen zwei und auch öfter rothe Analflecken. Die

7. „ Delius ab. Cardinal Oberth. fieng ich in zwei sehr schönen, weiblichen Exemplaren, eines davon ausserdem stark verdunkelt, auf dem Sattel zwischen Rössl und Reichenstein und ebendaselbst, nur etwas höher, den unvollständigen Zwitter, welcher im VII. Jahresberichte des Wiener entomologischen Vereines abgebildet und von Herrn Dr. Rebel beschrieben ist. Im übrigen fand ich Delius nur mehr am Sulzkarhund der Hochthorgruppe u. zw. ein frisch geschlüpftes Männchen in der zweiten Hälfte Juli.

8. „ Mnemosyne L. Von Mitte Mai an im Ennsthale und bei Steyr. In höheren Gebieten, wie am Schoberstein

*) Es ist im vorliegendem Aufsatze immer mit der Angabe Reichenstein der 2166 m hohe Berg bei Eisenerz in Steiermark gemeint und nicht derjenige gleichen Namens im Gesäuse.

download unter www.biologiezentrum.at

und Reichenstein noch im August. Bei Hieflau und im Trettenbach in manchen Jahren sehr häufig. Die ganz verdunkelte

9. Parnassius Mnemosyne ab. Melaina Honr. fand ich in weiblichen Exemplaren am Schoberstein nebst zahlreichen Zwischenformen mit der Stammform. Das am stärksten verdunkelte männliche Exemplar, welches ich fand, zeigt einen breit glasigen Saum auf den Vorderflügeln und zwischen diesem und dem Flecke am Queraste noch den Anfang einer glasigen Binde; die Hinterflügel haben ausgebreitete Analflecken und sind am Aussenrande schmal verdunkelt. Im Jahre 1898 fieng ich auffällig ins Gelbliche gefärbte Weibchen, die auch alle Stadien der Verdunkelung bis zur typischen Melaina aufwiesen und waren solche Stücke mir weder in früheren Jahren noch später 1899 wieder vorgekommen. Die sehr rasch wachsende Raupe von Mnemosyne fand ich im April an Corydalis cava.

10. Aporia Crataegi L. Im Juni bis hoch hinauf, in früheren Jahren häufig; seit 1893 aber nur mehr sehr selten.

11. Pieris Brassicae L. Gemein, in zwei Generationen. In den höheren Lagen bis zu circa 1400 m im Juli in sehr grossen Exemplaren.

12. „ Rapae L. Ganz wie die vorige.

13. „ Napi L. Wie die vorige im Hügellande in zwei Generationen, in den höheren Lagen nur in einer.

14. „ v. Bryoniae O. Sowohl mit weisser, wie mit gelblicher Grundfarbe mehr oder weniger schwarz angeflogen, hauptsächlich in den Thälern der höheren Alpen (Gesäuse, Spitzenbach, Radmer etc.) über 500 m im Mai und Juni, im Hochgebirge bis zur Schneegrenze erst im Juli, hier aber seltener.

15. „ Daplidice L. Selten im Juli und August bei Reichramming. Die Frühlingsgeneration

16. „ v. Bellidice O. fand ich nie, von Hauder wurde ein Stück anfangs Juni bei Herndl gefunden.

17. Anthocharis Cardamines L. Im Frühjahre sehr häufig und überall in den Gebirgsthälern; am Almkogel bei 1500 m noch Mitte Juli. Einen interessanten, vorzugsweise männlichen, also unvollständigen Zwitter

download unter www.biologiezentrum.at



fieng ich einmal Ende Mai im Spitzenbachgraben bei St. Gallen. Der linke Vorderflügel am Vorderrande bis über den hier grösseren schwarzen Mittelfleck und bis zum Aussenrande weiss, der rechte Vorderflügel ebenso, aber noch weiter bis unter den schwarzen Mittelfleck. Dann schliesst erst die orangerothe Färbung an. Somit ist theilweise die weibliche Färbung verhanden. Auf der Unterseite ist das Orange weiss durchschnitten und gefleckt. In Reichramming fieng ich einen Mann, der sich von der südlichen v. Turritis O. fast gar nicht unterscheidet; am selben Orte ein anderes männliches Stück mit sehr ausgedehnter Orangefärbung, die sich auf Zweidrittel der Vorderflügellänge erstreckt.

18. Leucophasia Sinapis L. in der 1. Generation Lathyri Hb. und
19. „ ab. Diniensis B. als 2. Generation, darunter auch
20. „ ab. Erysimi Bkh. Verbreitet und bis zur Höhe von 1500 m (Almkogel) aufsteigend, im Mai und wieder im Juli in der Ebene, im Juni und August in den höheren Lagen.

21. Colias Phicomone Esp. Häufig im Juni bis Mitte Juli auf den Voralpen von 1200 bis 1500 m. Am Schoberstein fieng ich wiederholt im September und October die zweite Generation, welche stark variiert, sowohl in der bald grünlichen, bald gelblichen Grundfarbe, wie auch in der Ausdehnung der dunklen Bestäubung.

22. „ Hyale L. Vom Mai bis October überall bis hoch in den Alpen verbreitet. In der Umgebung von Steyr fieng ich ein ♀ mit der gelben Farbe des ♂; dann wieder am Schoberstein (September) ein sehr lichtes männliches Stück mit der normalen Färbung des ♀ (ab. flava).

23. „ Myrmidone Esp. Im Mai und Ende Juli bis zum September local und selten. An sonnigen Abhängen in der Umgebung von Steyr und auch nur vorwiegend als erste Generation zu finden. Die hiesigen Stücke sind nicht so intensiv violett schillernd, wie südliche Stücke, z. B. aus Südungarn. In den Alpen fand ich die Art nie.

24. „ Edusa F. Vom Mai bis in den November häufig, namentlich in wärmeren Jahren. Einzeln noch bis zu 2000 m (Tamischbachthurm) beobachtet.

download unter www.biologiezentrum.at



25. Colias Edusa ab. Helice Hb. Selten, sowohl unter der Frühlings-, wie auch der Sommergeneration.

26. Rhodocera Rhamni L. Nur eine Generation, vom August an mit Ueberwinterung des Falters bis nächsten Mai. Sehr verbreitet und bis zu 1500 m aufsteigend.

27. Theela Betulae L. Vom Juli bis September verbreitet, aber nicht häufig.

28. „ Spini Schiff. Im Juni und Juli, auch in den Gebirgsthälern, nicht selten.

29. „ ab. Lynceus Hb. Bei Kleinreifling und Weyer.

30. „ W album Knoch. Zu gleicher Zeit wie Spini, aber einzeln und selten, bei Steyr, auf dem Dammberge, im Spitzenbach, Gesäuse etc.

31. „ Ilicis Esp. Ebenfalls im Juni und Juli, mehr im Flachlande und nicht häufig. Im Gebirge fand ich die Art nie.

32. „ Pruni L. Im Juni und Juli verbreitet; die Raupe im Mai an Prunus padus.

33. „ Quercus L. Im Juli und August selten und nur in den Niederungen.

34. „ Rubi L. Von April bis Juni gemein. Auf dem Dammberge an blühendem Weissdorn in ganzen Schwärmen beobachtet. Die Puppe überwintert.

35. Polyommatus Virgaureae L. Im Juni und Juli am Dammberge und in den Gebirgsthälern bis zu 1300 m häufig; im Flachlande nie beobachtet. Das Weibchen öfter stark verdunkelt, namentlich auf den Hinterflügeln, aber selbst auf den höchsten Fundorten nie die Färbung der v. Zermattensis Fall. erreichend.

36. „ Hippothoë L. Im Juni und Juli sehr verbreitet, besonders im Gebirge.

37. „ ab. Confluens Gerh. Bei Kirchdorf auf den sumpfigen Kremswiesen von Hauder gefunden.

38. „ v. Eurybia O. Ueber 1500 m häufig; Uebergänge schon am Dammberge.

39. „ Dorilis Hfn. In zwei Generationen vom Mai bis August, verbreitet, im Hügellande; in höheren Lagen nur einmal im Juni und Juli, sehr verbreitet.

download unter www.biologiezentrum.at



40. Polyommatus Dorilis v. Subalpina Spr. Mitte Juli fand ich typische Stücke oberhalb des Hartlgrabens in der Nähe des Jägerhauses am Wege zum Sulzkar und am Reichenstein in 1400 m Höhe.

41. „ Phlaeas L. Im April und Mai, dann die zweite Generation

42. „ v. Eleus F. Im August. Nicht häufig und nur in den Niederungen.

43. Lycaena Argiades Pall. Im Juli und August, die Frühjahrsgeneration

44. „ v. Polysperchon Berg. im Mai. Selten auf Wiesen bei Steyr und am Dammberge bis 700 m.

45. „ Aegon S. V. Häufig von Mai bis August auf den Voralpen.

46. „ Argus L. Wie die vorige, aber mehr local in der Umgebung von Steyr und an einzelnen Stellen im Gebirge. Die

47. „ ab. Argyrognomon Berg. bei Garsten im Juni.

48. „ Orion Pall. Im Mai und Juni local an felsigen Hängen.

49. „ Baton Berg. Ende April ein Weibchen bei Kleinreifling, sonst nie mehr gefangen, also sehr vereinzelt.

50. „ Astrarche Berg. Im Frühjahre und im Sommer sehr häufig und bis zur Höhe des Schoberstein.

51. „ v. Allous Hb. Unter den vorigen gemischt.

52. „ Icarus Rott. Vom Mai bis Herbst gemein, aber wohl die Höhe von 1300 m nicht übersteigend.

53. „ v. Icarinus Scr. Unter der vorigen aber selten. Weibchen mit lebhaft blauem Anfluge, oberhalb Trattenbach im September.

54. „ Bellargus Rott. Im Mai und August in der Ebene; im Juni und September im Gebirge; immer local.

55. „ ab. Ceronus Esp. Selten unter den vorigen, in beiden Generationen, aber nur in der Niederung.

56. „ Corydon Poda. Im Juli und August in den Voralpen und Alpenthälern häufig. Auf dem Schoberstein noch im September getroffen.

57. „ Hylas Esp. Im Mai, dann wieder Juli und August, verbreitet, aber nicht häufig, bis 1400 m Höhe.

58. „ Meleager Esp. Ende Juni bis August, am Dammberg, bei Weyer, Reichramming, selten.

download unter www.biologiezentrum.at

59. Lycaena Argiolus L. Im Mai, dann wieder Juli und August, weit verbreitet, aber nur in der Niederung.

60. „ Minima Fuessl. Im Frühjahre sehr häufig in den Thälern der Alpen, an feuchten Stellen in ganzen Schwärmen. Die zweite Generation viel spärlicher. Am Schoberstein bis zu 1200 m Höhe gefunden.

61. „ Semiargus Rott. Von Mai bis Juli nicht selten.

62. „ Cyllarus Rott. Ende Mai und im Juni im Flachlande selten, am Dammberge häufiger.

63. „ Alcon F. Von Ende Juni bis August local im Gebirge bis zu 1000 m nicht selten. An der Dirn, im Gesäuse, bei Weyer etc.

64. „ Euphemus Hb. Mitte Juli und August nicht selten auf Wiesen mit Sanguisorba off. aber nur im Hügellande.

65. „ Arion L. Vom Juni bis August bis zu 1500 m nicht selten. Vielfach variierend in der Anzahl der schwarzen Flecke und der dunklen Bestäubung.

66. „ Arcas Rott. Wie Euphemus und ebenso am Sanguisorba gebunden, aber seltener.

67. Nemeobius Lucina L. Im April und Mai im Flachlande auf Waldwiesen. Im Mai sehr häufig im Gebirge; am Schoberstein noch im Juni.

68. Limenitis Populi L. Im Flachlande und in den Alpenthälern auch am Kreutzberge. Einmal beobachtete ich ein ♀ am 25. Juni auf der Spitze des Schobersteins, welches sich dort wohl ausnahmsweise verflogen hatte.

69. „ ab. Tremulae Esp. Vereinzelt und selten.

70. „ Camilla Schiff. Anfangs Juni in den Thälern der Vor- und Hochalpen, einzeln und selten. Fliegt noch im August, wo ich auch einmal ein ♀ ganz in der Nähe der Stadt fieng.

71. „ Sibylla L. Im Juni und Juli häufig in den Wäldern des Flachlandes, im Gebirge seltener und nur unten in den Thälern.

72. Neptis Lucilla F. Ende Juni 1868 fieng ich ein ♂ in der sogenannten Hölle bei Garsten; seitdem nicht mehr beobachtet.

73. Apatura Iris L. Im Juli und August im Flachlande nicht selten, in den Gebirgsthälern noch häufiger. (Gesäuse,

download unter www.biologiezentrum.at



Radmer, Spitzenbach, Lausa, Kreutzberg, einzeln auch auf dem Kamme des Almkogels, am Dammberge, auf dem Schoberstein, bis zu 1500 m).

74. Apatura Ilia Schiff. Ende Juni und im Juli auf Waldwegen und an Bächen, aber sehr selten, darunter auch

75. „ ab. Clytie Schiff.

76. Vanessa Levana L. Im Mai und als zweite Generation,

77. „ v. Prorsa L. Im Juli im Flachlande und in den Gebirgsthälern sehr verbreitet und häufig. Unter der zweiten Generation kommt auch

78. „ ab. Porima O. vereinzelt und selten vor.

79. „ C. album L. Vom Frühjahre bis in den Herbst im ganzen Gebiete und bis zu ziemlicher Höhe aufsteigend.

80. „ Polychloros L. Zur selben Zeit wie die vorige, sehr verbreitet aber nur unten im Thale.

81. „ Urticae L. Ebenfalls vom Frühjahre bis in den Herbst überall und in Menge. Kommt bis zu den höchsten Spitzen der Alpen, z. B. am Brandstein 2000 m, Zinoedl 2190 m, Warscheneck 2386 m noch häufig vor. Am Reichenstein fand ich einmal in 1600 m Höhe die Raupe in grosser Menge an Nesseln.

82. „ L. album Esp. Nach Angaben des Herrn Hauder bei Altpernstein und bei Kirchdorf gefunden, jedenfalls selten. Die betreffenden Exemplare habe ich gesehen und sind selbe richtig bestimmt.

83. „ Jo. L. Sehr verbreitet im Frühjahre und Spätsommer aber nur in den Niederungen, darunter auch einzeln, die

84. „ ab. Joides O., wahrscheinlich von schlecht genährten Raupen herstammend.

85. „ Antiopa L. Zu gleicher Zeit und in denselben Gegenden vorkommend, wie Jo, aber seltener.

86. „ Atalanta L. Desgleichen wie die vorige, nicht häufig.

87. „ Cardui L. Ist im Flachlande nicht häufig, dagegen im Gebirge meist in Menge, allerdings nicht so hoch gehend, wie Urticae. Der viel beschriebene Wanderzug dieses Falters im Jahre 1879 passierte Steyr und Umgebung am 11. Juni von Südwest gegen Nordost und nur im Flachlande ziehend, ohne in das Gebirge einzudringen. Vereinzelte Nachzügler bemerkte ich in derselben Richtung bis in den Juli hinein fliegen

download unter www.biologiezentrum.at

u. zw. mit Eile, wie der Hauptzug. Ein wahrscheinlich einheimischer Falter, den ich durch mehrere Wochen fast täglich in oder nächst der Garstener Kastanien-Allee traf, blieb ganz ausser Contact mit den Durchzüglern und schloss sich diesen nicht an, obwohl eine Begegnung wohl stattgefunden haben musste.

88. Melitaea Cynthia Hb. Im Juli vereinzelt in den Voralpen (Schieferstein), dann in den Hochalpen am Scheicheck 1600 m, am Siebenbürgersattel bei Wildalpe 1400 m, am Kreuzkogel bis 2000 m.

89. „ Maturna L. Im Juni und anfangs Juli bei Herndl, Reichramming, bei Lilienfeld und im Ennsthale.

90. „ Aurinia Rott. Ende Mai und im Juni verbreitet in den niedrigeren Gebieten der Alpen bei Reichramming, an der Dirn, im Gesäuse. In der Umgebung von Steyr nie gefunden. Bei Windischgarsten fieng ich kleine, etwas blassere Stücke, die aber doch noch lebhafter gefärbt waren, als die v. Merope Prun. Kommt in Höhen über 1000 m nicht vor.

91. „ Cinxia L. Im Juni und Juli bei Micheldorf, auch bei Weyer.

92. „ Didyma O. Im Mai und Juni, dann wieder als zweite Generation im August nicht selten am Dammberge, an warmen Halden der Voralpenthäler, aber nicht hoch ansteigend.

93. „ ab. Alpina Stdgr. Die ♀♀ variieren vielfach in der dunklen Bestäubung, die manchmal Vorder- und Hinterflügel so überzieht, dass von der rothbraunen Grundfarbe entweder nur ein kleiner Flecken auf jedem der Hinterflügel oder gar nichts mehr sichtbar bleibt. Solche Stücke kommen unter beiden Generationen um Steyr und im Gebirge vor.

94. „ Dictynna Esp. Im Juni und Juli überall verbreitet vom Hügellande bis zu 1500 m (Almkogel). Die ♂♂ manchmal mit ganz schwarzen Hinterflügeln.

95. „ Athalia Rott. Zu gleicher Zeit und ebenso verbreitet, wie die vorige; auf den Alpen kommen besonders lebhaft gezeichnete männliche Exemplare vor.

96. „ ab. Corythalia Hb. im Gebirge, selten.

download unter www.biologiezentrum.at



97. Melitaea Aurelia Nick. Ebenso wie Dictynna in Zeit und Verbreitung. Zeigt starke Abänderungen.

98. „ Britomartis Assm. Selten am Schoberstein und an anderen höheren Punkten.

99. Argynnis Selene Schiff. Im Frühjahre und Sommer auf feuchten Berg- und Waldwiesen, nicht häufig.

100. „ Euphrosyne L. Im April und Mai häufig und weit verbreitet; in höheren Lagen, wie am Schoberstein noch im Juni.

101. „ Pales Schiff. Im Juli und August häufig auf den höheren Alpen. Der niederste mir bekannte Fundort sind die Siebenseen bei Wildalpe 860 m, wo der Falter in kleinen Exemplaren, wie sie Frey (Lepidopteren der Schweiz pag. 32) von Einsiedeln beschreibt, häufig fliegt; die Unterseite dieser Stücke ist aber nahezu identisch mit jener der Stammform. Die ab. Napaea Hb. habe ich nicht gefunden.

102. „ Dia L. Im Frühjahre und Hochsommer verbreitet aber nicht hoch aufsteigend.

103. „ Amathusia Esp. Vom Juni bis August in den höheren Alpen, stellenweise nicht selten, z. B. im Gesäuse und dessen Seitenthälern über 1400 m Höhe, am Fusse der Bodenwiese und des Warschenecks, auf den Huttererböden bei Hinterstoder. Auf den Voralpen nicht zu finden.

104. „ Thore Hb. Im Juni im Hartlgraben, bei Johnsbach, am Wege von Hieflau nach Radmer, nirgends häufig. Vor Jahren fand ich diese Art zwischen den beiden Gosauseen in Menge.

105. „ Ino Esp. Im Juli auf Waldwiesen bei Steyr, aber einzeln und selten.

106. „ Lathonia L. Vom April bis zum Spätherbst überall häufig bis zur Höhe des Schoberstein.

107. „ Aglaja L. Im Juli und August ebenso verbreitet, wie Lathonia.

108. „ Niobe L. Im Juni und Juli u. z. vorwiegend, als

109. „ ab. Eris Meig. Sehr häufig auf den Bergwiesen um Steyr und in den Alpen, am Almkogel noch bis zur Spitze. Am Schoberstein und Dammberge öfter sehr verdunkelte ♀♀.

download unter www.biologiezentrum.at

110. Argynnis ab. Pelopia Bkh. Am Dammberge, bis auf wenige rothbraune Flecken ganz dunkel.

111. „ Adippe L. Im Juli auf dem Dammberge nicht selten, auch im Flachlande, aber nicht häufig.

112. „ Paphia L. Im Juli und August sehr verbreitet aber in den Höhen fehlend.

113. „ ab. Valesina Esp. Zu gleicher Zeit, aber selten bei Weyer und Kirchdorf gefunden.

114. Melanargia Galathea L. Von Ende Juni bis in den August allenthalben gemein, in den Höhen bis zum Schoberstein noch häufig, in höheren Lagen selten.

115. Erebia Epiphron Kn. v. Cassiope F. Am Zinoedl in circa 2000 m und am Warscheneck einzeln und selten.

116. „ Eriphyle Frr. Im Juli in den höheren Gebieten an der Baumgrenze; Siebenbürger-Sattel bei Wildalpe, Erzeralmhütten, am Polster und Reichenstein, Sulzkarhund bis gegen 2000 m Höhe ansteigend zwischen den Bergerlen und Legföhren. Nach meinen Beobachtungen jedes zweite Jahr (den ungeraden) häufig, dazwischen aber selten. Im Jahre 1879 fieng ich noch ausnahmsweise am 6. August Exemplare, die ganz frisch geschlüpft sein mussten.

117. „ Pharte Hb. Im Juli und August in derselben Verbreitung wie die vorige, oft mit derselben vermengt, aber nicht gar so hoch aufsteigend wie Eriphyle, auch minder häufig; das weibliche Geschlecht ist auffallenderweise stärker vertreten. Die Exemplare aus diesem Gebiete haben breite, lebhaft roth gefärbte Binden. Gegen die in den hohen Tauern vorkommenden Exemplare herrscht ungefähr derselbe Unterschied, wie zwischen Pronoe Esp. und Pitho Hb.

118. „ Manto Esp. Im Juli und August in den Alpen sehr verbreitet, an manchen Localitäten z. B. auf den Erzerböden und am Reichenstein häufig. Durchwegs in erheblich tieferen Lagen wie Eriphyle und Pharte.

119. „ Medusa F. Im Mai und Juni um Steyr und in den Voralpen häufig.

120. „ v. Hippomedusa O. Auf dem Schoberstein, dem Dammberge etc. Von den genannten Fundorten besitze ich auch ein Paar mit gelbweissen Flecken.

download unter www.biologiezentrum.at



121. Erebia Oeme Hb. v. Spodia Stdgr. Schon Ende Mai in der Thalsohle der Enns bei Hieflau 517 m, auf den sonnigen Grashalden, am Fusse des Tamischbachthurmes. Am Dammberge in der zweiten Hälfte des Juni, auf dem Schoberstein anfangs Juli. In einer Höhe von 1500 m oberhalb der Kaiserau bei Admont fieng ich noch am 2. August frische Stücke. Sehr verbreitet und häufig an vielen Stellen der Voralpen und in den Thälern der Hochalpen. Die Raupe überwintert mit 12—15 mm Länge und ist (in den Niederungen) anfangs Mai erwachsen. Die Puppe steckt aufrecht, ohne jedes Gespinnst in den Grasbüscheln zwischen den einzelnen Halmen, manchmal auch liegt sie, offenbar herausgefallen, nebenan auf der Erde. Der Falter kommt nach circa 14tägiger Puppenruhe um 7—9 Uhr früh aus der Puppenhülle, bei heiterem, warmen Wetter. Kühle Tage und Regenwetter verzögern die Entwicklung. Spodia variiert sehr in der Grösse des Falters, dann in der Zeichnung bezüglich Ausdehnung der rothen Fleckenbinde und der Anzahl der Augen, worauf aber die Höhenlage des Fundortes keinen Einfluss zu nehmen scheint. Die Stammform Oeme Hb. fand ich nie im Gebiete.

122. „ Stygne O. Im Juni und Juli am Wege zwischen Hieflau und Radmer vereinzelt gefunden, sonst nirgends im Gebiete.

123. „ Lappona Esp. Anfangs Juli auf der Spitze des Tamischbachthurmes 2034 m und des Zeiritzkampels 2119 m, nicht häufig.

124. „ Gorge Esp. Im Juli und anfangs August auf den Hochalpen, besonders an steinigen Orten sehr verbreitet und häufig. Am Moareck bei St. Gallen schon bei 1600 m, am Warscheneck bis zur Spitze 2386 m. Diese Erebie gehört zu den wenigen Species, welche die fast durchwegs sterilen, höheren Theile dieses Gebietes noch beleben.

125. „ Pronoë Esp. Schon Ende Juni bei Weyer und im Gesäuse in höheren Lagen über 1600 m, wie bei der Erzer Almhütte, am Brandstein, am Schoberstein vom Juli bis September. An letzterem Orte, wo diese Art sehr häufig ist, fand ich Mitte September ausser älteren,

download unter www.biologiezentrum.at

abgeflogenen und mit rothen Milben behafteten Stücken auch ganz frische, beiderlei Geschlechtes. Eine an gleicher Fundstelle am 1. August gefundene Raupe ergab den Falter, ein ♀ am 7. September.
Die nicht den Centralalpen angehörige var. Pitho Hb. fand ich nicht, aber Uebergänge dazu.

126. Erebia Aethiops Esp. Im Juli und August um Steyr, auf den Voralpen und in den Thälern der Hochalpen häufig.

127. „ Ligea L. Von Mitte Juni an auf dem Dammberge, am Almkogel, Schoberstein etc. noch anfangs August. In den Alpenthälern sehr häufig, in der Ebene ganz fehlend.

128. „ Euryale Esp. Juli und August wie Ligea vorkommend aber noch bis zu grösseren Höhen.

129. Satyrus Circe F. Im Spätsommer in der Ebene und auf dem Dammberge, verbreitet, aber nicht häufig. In den Alpen fand ich die Art nicht. Sie ist der einzige Vertreter dieser Familie.

130. Pararge Maera L. Juni und Juli, im Hügellande local, in den Alpenthälern und auf den Voralpen häufiger.

131. „ Hiera F. Schon im ersten Frühjahre in den Alpenthälern sehr verbreitet, auf dem Schoberstein noch im Juni frische Stücke. Am Dammberge selten, im Hügellande ganz fehlend. Eine zweite Generation habe ich nicht beobachtet, was aber auch vielleicht nur Zufall ist.

132. „ Megaera L. Im Frühjahre, dann wieder Juli und August überall verbreitet, mit geringer Höhengrenze.

133. „ Egeria L. v. Egerides Stdgr. Zu gleicher Zeit wie die vorige; in den Gebirgsthälern häufiger als bei Steyr.

134. „ Achine Scop. Im Juni local und nicht häufig im Flachlande, in den niederen Theilen der Alpen sehr verbreitet. Weibliche Falter auffallend selten.

135. Epinephele Janira L. Juni bis August allenthalben gemein und bis zur Höhe des Schoberstein.

136. „ Hyperanthus L. Zu gleicher Zeit wie die vorige Art, häufig.

137. Coenonympha Iphis Schiff. Im Juni und Juli auf Waldwiesen im Flachlande und in den Alpenthälern nicht selten; auch auf dem Dammberge.

download unter www.biologiezentrum.at



138. Coenonympha Arcania L. Zu gleicher Zeit wie Iphis, aber wesentlich höher gehend; auch auf dem Schoberstein. Ich fand einmal am Brandstein über der Baumgrenze, u. zw. auf einem beschränkten, grasigen Platze einige Stücke und ist mir dieser hohe Fundort deshalb lebhaft in Erinnerung, weil ich glaubte Satyrion Esp. gefangen zu haben. Letztere scheint aber dem ganzen Gebiete und selbst noch den Radstätter Tauern zu fehlen und erst in den hohen Tauern vorzukommen.

139. „ Pamphilus L. Im ersten Frühjahre und im Hochsommer bis in den September gemein im Flachlande und den Voralpen.

140. „ Tiphon Rott. Im Juni auf feuchten Wiesen der Umgebung von Steyr und auch im Gebirge; im Mayerhofergraben bei Losenstein und auf dem Admonter Moore häufig, auch unterhalb Steyrsteg bei Windischgarsten.

141. Spilothyrus Alceae Esp. Im Mai und August in der Umgebung von Steyr, selten.

142. „ Altheae Hb. In warmen Jahren schon von Ende Mai an durch den Juni, local auf Waldwiesen des Flachlandes. Einmal fieng ich ein frisches ♀ noch ausnahmsweise anfangs August bei Garsten; am Dammberge ein ♂ Ende Juli. Am Schoberstein Ende Juni, bei Reichramming anfangs Juli in Mehrzahl. Trotz der weit auseinandergehenden Flugzeit scheint die Art nur in einer Generation vorzukommen. Ich fieng alljährlich auf einer nahen Waldwiese den Falter ziemlich häufig, aber nach Ende Juni nicht mehr.

143. Syrichthus Carthami Hb. Im Mai und Juni an trockenen, warmen Abhängen im Flachlande nicht selten.

144. „ Alveus Hb. Ende Mai bis anfangs August im unteren Theile der Voralpen und um Steyr, aber vereinzelt und selten.

145. „ Alveus v. Fritillum Hb. Ende Mai bei Kleinreifling und

download unter www.biologiezentrum.at

146. Syrichthus Alveus v. Cirsii Rbr. an derselben Stelle zur gleichen Zeit.

147. „ Serratulae Rbr. Wie Alveus in den Alpenthälern, (Radmer, Gesäuse, Spitzenbach etc.) aber weit häufiger; in höheren Lagen im Juli.

148. „ v. Caecus Frr. Am Brandstein und Reichenstein, selten.

149. „ Cacaliae Rbr. Im Juli nicht häufig auf den höheren Alpen und immer über der Baumgrenze; Sulzkarhund, Brandstein, Reichenstein; vom letzteren Fundorte besitze ich ein ♀ ohne weisse Flecken.

150. „ Andromedae Wallg. Ich fieng diese hochalpine Art wiederholt in der ersten Hälfte Juni auf dem Wege von Hieflau nach Radmer in circa 600 m Seehöhe; ein ♂ am 1. Juni im Spitzenbach; an anderen Orten innerhalb der Baumgrenze nie gefunden. Häufiger im Juli auf dem Kreuzkogel bei Admont, auf dem Reichenstein, dem Brandstein, im höheren Gebiete der Hochthorgruppe, auf dem Dachstein nächst dem Carls-Eisfeld. Unter den hochalpinen Exemplaren, wie unter jenen von Radmer finden sich weisslich bestäubte Stücke.

151. „ Malvae L. Im ersten Frühjahre bis Juni sehr verbreitet im ganzen Gebiete; die

152. „ ab. Taras Meig. Ende Juli bis September scheint eine, wahrscheinlich nur theilweise zweite Generation zu sein, wenigstens nach der Seltenheit zu urtheilen. Malvae fliegt am Schoberstein noch in circa 1200 m Höhe.

153. „ Sao Hb. Im Mai selten im Flachlande; häufiger in den Voralpen, aber erst im Juni; auf der Dirn noch im Juli gefunden.

154. Nisoniades Tages L. Im Frühjahre und Sommer häufig um Steyr und in den Alpen, auch auf dem Schoberstein.

155. Hesperia Thaumas Hfn. Im Juni bis August sehr verbreitet im Flachlande und in den Alpenthälern.

156. „ Lineola O. Ebenso wie die vorige, aber seltener.

157. „ Sylvanus Esp. Auch diese Art wie Thaumas und Lineola häufig bis in die Voralpen.

download unter www.biologiezentrum.at



158. Hesperia Comma L. Später erscheinend, als die früheren Arten dieser Familie, aber noch in weit höheren Lagen fliegend, Almkogel, Schoberstein, Schieferstein etc.

159. Carterocephalus Palaemon Pall. Im Frühjahre bis in den Juni auf den Waldwiesen im Flachlande, in den Alpenthälern nicht selten.

## Heterocera.

### Sphingidae.

160. Acherontia Atropos L. Im Herbste alljährlich im Flachlande, bei Weyer, auch im Gebirge bei Reichramming, aber vereinzelt und selten.

161. Sphinx Convolvuli L. Im Mai und Juni, dann wieder August und September manchmal häufig, in manchen Jahren nur selten an Geißblatt, Mirabilis jal. schwärmend; nur in der Ebene vorgefunden.

162. „ Ligustri L. Mai bis Juli nicht selten bei Steyr, Weyer, auch noch in grösserer Höhe, da ich die Raupe auch am Schoberstein an Spiraeus aruncus fand.

163. „ Pinastri L. Zur gleichen Zeit häufig im Flachlande; auch bei Reichramming, Radmer etc.

164. Deilephila Galii Rott. Sehr selten. Je eine Raupe in der hinteren Lausa und am Dammbache gefunden.

165. „ Euphorbiae L. Im Juni, dann wieder Ende August nicht häufig; Steyr, Wildalpe, noch bis 1200 m. Die

166. „ ab. Paralias Nick. selten.

167. „ Livornica Esp. Einmal im Juni ein frisches Exemplar an einem Gartenzaune gefunden, weiters am 25. September 1882 ein weibliches Exemplar am Phlox schwärmend getroffen.

168. „ Elpenor L. Im Mai und Juni, nicht selten, vereinzelt auch im August und September, Reichramming.

169. „ Porcellus L. Im Juni im Hügellande, aber selten. Einmal fand ich ihn bei Hieflau in der Dämmerung an Galium und Echium schwärmend in Anzahl. Bei Sierning an der Steyr sollen vor Jahren auch Celerio und Nerii gefunden worden sein; ich konnte jedoch hierüber nchts Bestimmtes erfahren, obwohl ich die Möglichkeit zugebe.

download unter www.biologiezentrum.at



170. Smerinthus Tiliae L. Mai und Juni nicht selten um Steyr, bei Reichramming etc. in mancherlei grünen und braunen Abänderungen. Die Raupe öfters an Apfelbäumen.

171. „ Ocellata L. Mai bis Juli bei Steyr, Weyer, nicht selten.

172. „ Populi L. Mai bis Juli bei Steyr, Weyer, nicht selten.

173. Pterogon Proserpina Pall. Raupe bei Steyr an Epilobium palustre, auch im Gebirge an Ep. salicifolia gefunden, selten.

174. Macroglossa Stellatarum L. Im Sommer bis in den Spätherbst und überwinterte Falter im Frühjahre, vereinzelt. Ich traf diese Art auch auf dem Schoberstein, dem Almkogel und bis zur Spitze des Reichenstein.

175. „ Bombyliformis O. Im Frühjahre in der Ebene; auch auf den Alpen: Schoberstein, Almkogel im Juni und Juli. Im August eine zweite Generation; nicht selten.

176. „ Fuciformis L. Im April und Mai im Flachlande, in den Hochalpen noch im Juli bis zu bedeutenderen Höhen. Ebenfalls nicht selten.

177. Trochilium Apiforme Cl. Im Juni bei Steyr, selten.

178. Sciapteron Tobaniforme Rott. Im Juni ein ♂ bei Steyr an Spiraeenblüten gefangen. An den Pappeln längs des Weges nach Sierning fand ich einmal im Juni eine Menge herausstehender, leerer Puppenhülsen von den bereits geschlüpften Faltern.

179. Sesia Cephiformis O. Die im Winter aus Kröpfen der Weisstanne in der Umgebung von Steyr ausgemeisselten, fast erwachsenen Raupen ergaben die Falter vom Frühjahre an bis in den Juni. Ein ♀ erhielt ich sogar erst am 31. Juli. Die kleinen, halberwachsenen Raupen giengen zu Grunde. Letztere dürften die einjährigen, die erwachsenen Raupen die zweijährigen gewesen sein.

180. „ Tipuliformis Cl. Im Juni nicht selten in Gärten.

181. „ Asiliformis Rott. Die unter der Rinde von Baumstrünken der gefällten Eichen gesammelten Raupen ergaben im

download unter www.biologiezentrum.at



Mai den Falter. Im Freien fand ich ein Exemplar von letzteren noch anfangs August. Verbreitet im Flachlande.

182. Sesia Myopiformis Bkh. Im Juni und Juli, selten.

183. „ Culiciformis L. Im Mai und Juni um Steyr, selten.

184. „ Formicaeformis Esp. Die in kropfigen und schwammigen Auswüchsen von Salix caprea im März bei Steyr vorkommenden und gesammelten Raupen ergaben den Falter im Juni.

185. „ Ichneumoniformis F. Im Juli und August auf Centaurea sitzend gefunden; (Umgebung von Steyr) selten.

186. „ Empiformis Esp. Im Juni bei Steyr, auch im Gesäuse, an Euphorbien fliegend.

187. Bembecia Hylaeiformis Lasp. Im Juli ein Exemplar bei Kirchdorf mit dem Streifnetz gefangen.

188. Thyris Fenestrella Sc. Vom Mai bis August verbreitet um Steyr und im Gebirge.

189. Ino Globulariae Hb. Im Juni bis August nicht selten, aber local, auf Bergwiesen, in den Voralpen, am Dammberge, auch noch auf dem Schoberstein.

190. „ Statices L. Zu gleicher Zeit wie die vorige, aber häufiger und mehr verbreitet. Bei Hieflau fand ich sie einmal auf den Wiesen in auffälliger grosser Zahl am Abend schwärmend.

191. Zygaena Pilosellae Esp. Vom Juni an durch den ganzen Sommer hindurch bis in die Voralpen häufig; noch bis in 1300 m Höhe. Unter der Stammart auch

192. „ ab. Polygalae Esp. und

193. „ ab. Interrupta Stdgr.

194. „ Scabiosae Scheven. Am hinteren Erzberg bei Eisenerz im Juli einmal drei Stücke gefunden.

195. „ Achilleae Esp. Im Juni und Juli häufig auf Bergwiesen des Flachlandes und in den Voralpen bis zur Höhe des Schoberstein.

196. Zygaena Meliloti Esp. Zu gleicher Zeit und ebenso häufig wie die vorige. Sowohl von Achilleae wie von Meliloti habe ich Exemplare gefunden, bei welchen die Flecke mehr oder weniger zusammenhängen.

197. „ Lonicerae Esp. Im Juli auf Bergwiesen verbreitet und stellenweise häufig, z. B. auf dem Schoberstein

download unter www.biologiezentrum.at



und zwischen Vorder- und Hinterradmer. Zwischen 1870 und 1880 fieng ich auf der sogenannten Herrnweide bei Garsten öfter Aberrationen mit theilweise und auch mit ganz zusammengeflossenen Flecken, so dass nur die Flügelränder die Grundfarbe zeigen. Auch aus Raupen erhielt ich unter circa 50 Stücken einige derartige Aberrationen. Seitdem auf dieser Stelle die angepflanzten Fichten grösser wurden, verschwanden auch die Lonicerae. Von einem aberrierenden Weibchen, welches die Wurzelflecke mit den mittleren verbunden hatte, erhielt ich Eier und machte ich einen Versuch mit der Aufzucht. Die Raupen überwinterten sehr klein, fraßen dann nur bis Juni nächsten Jahres, überwinterten dann zum zweiten Male und verpuppten sich endlich in stark reducierter Anzahl im Juni des zweiten Jahres. Endlich im Juli erhielt ich einige Schmetterlinge — typische Lonicerae; meine Erwartungen auf das Ergebnis dieser zweijährigen Zucht wurden also sehr getäuscht.

198. Zygaena Filipendulae L. Von Ende Mai bis August um Steyr sehr häufig. Nur bis zur Baumgrenze.

199. „ ab. Cytisi Hb. vereinzelt.

200. „ Angelicae O. Im Juli und August im Thale der Steyr local, auch auf dem Schoberstein. Ein einziges Stück zeigte 6 Flecken.

201. „ Ephialtes v. Peucedani Esp. Im Juli und August nicht häufig in der Umgebung von Steyr, auch bei Reichramming. Manche Stücke haben weissliche, nur röthlich überstäubte Flecken; in dem Roth der Hinterflügel ist ebenfalls der weissliche Fleck, wie ihn Ephialtes L. und andere Varietäten zeigen, merklich durchscheinend. Die fünffleckige

102. „ Ephialtes v. Athamanthae Esp. selten bei Steyr und Weyer.

203. „ Carniolica Sc. Im Juli und August auf Bergwiesen, häufig; besonders am Dammberge, auf der Dirn, am Schieferstein bis zu 1000 m Höhe.

204. „ Carniolica v. Hedysari Hb. unter den vorigen, einzeln; desgleichen

download unter www.biologiezentrum.at


205. Zygaena Carniolica v. Berolinensis Stdgr., aber häufiger, namentlich am Dammberge u. im Hinterradmer.
Am Dammberge erbeutete ich 3 Exemplare mit kaffeebraunen Flecken und Hinterflügeln und eines mit rothbraunen.

## Bombyces.

206. Sarrothripa Undulana Hb. Im Juli und August in der Umgebung von Steyr, auch im Gebirge, an Eichen.
207. „ v. Degenerana Hb. unter Vorigen, selten.
208. Earias Chlorana L. Im Juni im Spitzenbach und im Gesäuse, nicht selten.
209. Hylophyla Prasinana L. Im Mai im Flachlande und auch im Gebirge bis zu 1200 m. Ende August und im September die Raupe häufig an Buchen.
210. „ Bicolorana Fuessl. Ende Mai und Juni um Steyr, auch auf dem Dammberge, selten. Die Raupe im Frühjahre an Eichen, einmal auch an Birken gefunden.
211. Nola Cucullatella L. Im Juni und Juli um Steyr und bei Weyer, nicht häufig.
212. „ Confusalis H. S. Im April und Mai im Flachlande an Buchen- und Rosskastanienstämmen, häufig.
213. Nudaria Mundana L. Im Juli bei Weyer und im Gesäuse, einzeln.
214. Calligenia Miniata Forst. Ende Juni bis August verbreitet in allen Wäldern.
215. Setina Irrorella Cl. Im Juni bis September häufig auf den Voralpen und den Hochalpen, auch local im Flachlande. Von der
216. „ Irrorella ab. Flavicans B. Ein Männchen am Schoberstein. Ein Weibchen vom Schoberstein zeigt in der rechten Hälfte v. Freyeri Nick., in der linken ab. Signata Bkh.
217. „ Mesomella L. Im Mai und Juni um Steyr und in den Alpenthälern, stellenweise häufig.
218. Lithosia Muscerda Hfn. Ein Stück am 15. August bei Weyer.
219. „ Griseola Hb. In der ersten Hälfte des August bei Steyr aus Eichenbüschen geklopft, selten.
220. „ Deplana Esp. Juli bis August im Flachlande und in den Alpenthälern nicht selten.

download unter www.biologiezentrum.at

221. Lithosia Lurideola Zinck. } Wie die vorige in Zeit und
222. „ Complana L. } Verbreitung.
223. „ Lutarella L. Anfangs August vom Admonter Moos.
224. „ Sororcula Hfn. Von Ende April bis Juni häufig in Wäldern.
225. „ Cereola Hb. Ein Stück Ende Juli an dem Wege von Vorder- nach Hinterwildalpe gefangen; auch bei Herndl ein Exemplar am 1. August von Hauder erbeutet.
226. Gnophria Quadra L. Im Juli häufig im Flachlande in Wäldern und Gärten; kommt auch nebst einzelnen Lithosien gerne an den Köder.
227. „ Rubricollis L. Vom Mai bis in den August in Wäldern der Ebene, wie in den Gebirgsthälern sehr verbreitet.
228. Euchelia Jacobaea L. Im Hügellande nur an der Steyr, bei dem sogenannten Bierhäusel, einem sehr beschränkten Platze, gefunden; im Gebirge häufiger in allen Thälern, z. B. im Gesäuse, dem Hartlgraben, in Wildalpe etc. Im Mai und Juni. Die Raupe zumeist an Huflattich.
229. Nemeophila Russula L. Im Mai, dann wieder Juli und August in zwei Generationen auf Waldwiesen bei Steyr, sowie im Gebirge sehr verbreitet, aber nicht hoch über die Thäler aufsteigend.
230. „ Plantaginis L. Um Steyr und Weyer, auch in den Thälern der Hochalpen von Ende Mai an einzeln; im Juni bis August auch auf den Hochalpen bis ober der Baumgrenze, darunter
231. „ ab. Hospita Schiff. nicht selten.
232. „ Plantaginis ab. Matronalis Frr. Bei den Siebenseen in Wildalpe, also in circa 700 m Höhe. Weibliche Exemplare mit gelben Hinterflügeln sind nicht selten, aber solche, wo auch der Hinterleib gelb ist, selten. Die Zucht aus Eeiern solcher gelber Weibchen ergab wiederholt ein gemischtes Resultat. Von den erhaltenen Weibchen hatten circa ein Drittheil gelbe Hinterflügel, ein Drittheil gelbrothe und ein Drittheil rothe. Die männlichen Ezemplare hatten durchwegs gelbe Hinter-

download unter www.biologiezentrum.at


flügel und waren zumeist der Stammform oder Uebergängen zur Matronalis angehörend.
In einigen seltenen Fällen wurden auch ab. Hospita *mit sehr viel schwarzer Zeichnung gefunden.* Ein aus dem Ei gezogenes Weibchen hat rothweisse Hinterflügel und ein bei Reichramming (Ebenforst) in 1260 m Höhe gefangenes Männchen zeigt die Zeichnungen der Vorderflügel nur am Vorderrande.

233. Callimorpha Dominula L. Im Juni und Juli nicht selten bei Steyr, Weyer und im Gebirge bis 1200 m.

234. „ Hera L. Ende Juli und im August an felsigen Abhängen um Steyr; im Gebirge an manchen Stellen sehr häufig, auf den Höhen aber gänzlich fehlend. Die Raupe fand ich öfter an Spiraea aruncus.

235. Pleretes Matronula L. Im Juni und erste Hälfte Juli einzeln u. selten um Steyr, im Gesäuse, bei Reichramming etc.

236. Arctia Caja L. Im Juli und August sehr verbreitet im Flachlande und in Gebirgsthälern. Obwohl ich die Raupen häufig und mit verschiedenem Futter erzog, bekam ich nie nennenswerte Abarten.

237. „ Purpurata L. Im Juni und Juli nicht selten aber local, um Steyr, bei Wildalpe, im Gesäuse, bei Radmer etc.

238. Spilosoma fuliginosa L. Im Frühjahre und als zweite Generation im Sommer gemein.

239. „ Mendica Cl. Im Mai und Juni; um Steyr selten, häufiger im Gebirge bis 1300 m.

240. „ Lubricipeda Esp. Zu gleicher Zeit wie die vorige, verbreitet und häufig im Flachlande und in den Alpenthälern.

241. „ Menthastri Esp. Im Mai und Juni, ausnahmsweise auch noch anfangs August gemein um Steyr und im Gebirge.

242. Hepialus Humuli L. Im Juni bis August um Steyr und in den Alpen bis zu 1400 m aufsteigend, (Stallburgalm, am Almkogel) nicht selten.

243. „ Sylvinus L. Im Juli und August nicht selten um Steyr.

244. „ Velleda Hb. Ende Juli ein Weibchen am Zinoedl bei der Wolfsbaueralm gefangen.

download unter www.biologiezentrum.at

245. Hepialus Carna Esp. im Juni wiederholt bei der Ausmündung des Hartlgrabens im Gesäuse gefangen. Auf dem Schneeberge bei Reichramming, auf dem Reichenstein, dem Polster, dem Almkogel im Juli und August häufig an Gräsern sitzend und lebhaft schwärmend. Auf dem Schoberstein nicht gefunden. Die Art kommt demnach in den Hochalpen schon in 530 m und bis zu 2000 m Höhe vor.

246. „ Lupulinus L. Im Juni vereinzelt am Dammberge, im Gesäuse, bei Wildalpe.

247. „ Hecta L. Im Juni und Juli nicht selten um Steyr, dann auch im Gebirge (Hartlgraben) bis zu 1350 m.

248. Cossus Ligniperda F. Im Juni und Juli verbreitet um Steyr, Weyer, Reichramming.

249. Zeuzera Pyrina L. Im Juni und Juli um Steyr, nicht häufig. Raupe in Aepfel- und Birnbäumen, auch in Bergahorn.

250. Heterogenea Limacodes Hfn. Ende Mai und im Juni nicht selten um Steyr, auch im Gesäuse und den tieferen Lagen im Gebirge.

251. „ Asella Schiff. Im Juni fieng ich einmal den Falter am Dammberge. Die Raupe im August und September nicht selten im Flachlande an Linden, Buchen, Eichen, Haseln und wilden Weichseln.

252. Psyche Unicolor Hfn. Im Juni und Juli sehr verbreitet um Steyr und in den Gebirgsthälern.

253. „ Villosella O. Von einer im Spitzenbach gefundenen Puppe schlüpfte der männliche Falter Mitte Juni.

254. „ Viciella Schiff. Ich fand Raupen bei den Siebenseen in Wildalpe an Disteln, die jedoch im Winter zugrunde giengen.

255. „ Graslinella B. Einen Sack bei Reichramming gefunden.

256. „ Opacella H. S. Vom März bis Mitte April die in Entwickelung begriffenen Raupen um Steyr einzeln an Baumstämmen gefunden; häufiger im Mayerhofengraben bei Kleinreifling an Planken der südlichen Abhänge, auch sonst im Gebirge nicht selten. Entwickelung Ende April und im Mai.

257. „ Muscella Hb. Ende April und im Mai häufig auf sonnigen, grasigen Abhängen bis 11 Uhr vormittags wild schwärmend; die innerhalb des Sackes verbleibenden Weibchen sind im Moose versteckt und nur durch

download unter www.biologiezentrum.at


Beobachtung der sich niederlassenden Männchen zu finden.

258. Psyche Hirsutella Hb. Im Mai die Säcke an Baumstämmen etc. bei Steyr; die Entwickelung im Juni. Der Falter kommt auch abends an das Licht.

259. Epichnopteryx Bombycella Schiff. Von Ende Mai bis Ende Juni abends am Schiffwege an der Enns nächst Steyr zu Anfang der Achtziger Jahre häufig fliegend, aber seit 1889 nicht mehr gefunden.

260. „ Pulla Esp. Im Flachlande und in den Alpen vom April an sehr verbreitet und häufig. In höheren Lagen erst im Juni und Juli.

261. Fumea Intermediella Brd. Im Mai und Juni die Säcke an Baumstämmen in Wäldern nicht selten; die Entwickelung im Juni.

262. „ Crassiorella Brd. Falter Ende Juni aus dem Gesäuse.

263. „ Betulina Z. Ich fand den Sack öfter bei Steyr in Wäldern, brachte aber nur ein einziges Männchen zur Entwickelung.

264. „ Comitella Brd. Im Juni selten aus dem Gesäuse.

265. Pentophora Morio L. Im Mai auf Wiesen des Flachlandes, bei Reichramming längs der Enns, auf dem Schoberstein in Mehrzahl am 25. Juni 1882.

266. Orgyia Gonostigma F. Raupe an Heidelbeeren gefunden und daraus gezogen. Von Hauder auch bei Kirchdorf gefunden.

267. „ Antiqua L. Im Juni und September, im Flachlande, auf dem Dammberge und in den Alpenthälern verbreitet und nicht selten.

268. Dasychira Fascelina L. Im Juni und Juli verbreitet in den Alpen bis zur Höhe des Schoberstein, wo ich anfangs Juli noch eine erwachsene Raupe fand, die aber nicht zur Entwickelung kam.

269. „ Pudibunda L. Wie die vorige in Zeit und Vorkommen, aber überall häufig.

270. Laria L nigrum Muell. Im Juni und Juli um Steyr selten. Raupe zumeist an Linden, seltener an Buchen und Eichen.

271. Leucoma Salicis L. Im Juni und Juli gemein in den Auen bei Steyr und in den Alpenthälern bis 1200 m.

download unter www.biologiezentrum.at

272. Porthesia Chrysorrhoea L. Ende Juni bis in den August, manchmal die Raupe verheerend in den Obstgärten auftretend.

273. „ Similis Fuessl. Zu gleicher Zeit wie die vorige, doch weit seltener und kaum je schädlich. Ennsthal.

274. Psilura Monacha L. Im Juli und August in allen Alpenthälern, am Dammberge, aber nicht häufig.

275. Oeneria Dispar L. Im August, nicht so häufig wie anderwärts, im Gebirge ganz fehlend.

276. Bombyx Crataegi L. Ende Juli bis zum September, verbreitet, aber selten. Die Raupen aus dem Gesäuse zeigten auch nur eine einjährige Generation.

277. „ Populi L. Ende September und im October um Steyr nicht selten, auch bei Weyer.

278. „ Neustria L. Im Juni bis August sehr häufig und die Raupen überall schädlich, soweit die Obstcultur reicht. Die Falter ockergelb bis braun gefärbt.

279. „ Lanestris L. Im März und April im Flachlande häufig.

280. „ Catax L. Im September und October häufig, aber nur im Flachlande.

281. „ Trifolii Esp. Ende Juli und im August sehr verbreitet und häufig um Steyr und in den Alpenthälern, zuweilen auch die

282. „ v. Medicaginis Bkh. aber typische Stücke sehr selten, meist nur in Uebergängen.
Weibliche Stücke, bei welchen die Binde beinahe oder ganz verschwindet, vereinzelt um Steyr und bei Reichramming.

283. „ Quercus L. Im Juli und August in der gewöhnlichen einjährigen Generation im Flachlande, aber nicht häufig.

284. „ v. Alpina Fr. Schon ganz in der Thalsohle der Enns in der Nähe der Station Großramming fand ich einmal im August eine erwachsene Raupe, die als Puppe überwinterte; letzteres scheint bei allen Raupen im Gebirge der Fall zu sein u. zw. nachdem vorher schon die Raupe im ersten Jugendstadium eine Ueberwinterung durchgemacht hat. Sonach wäre im Gebirge eine zweijährige Generation die Regel u. zw. sowohl in den tieferen Regionen, wie auch über der

download unter www.biologiezentrum.at


Baumgrenze, an welcher die Raupe hauptsächlich an Bergerlen lebt; sie ist z. B. am Zeiritzkampel und auf den Erzerböden häufig. In diesen Höhen fliegen die Männchen im Juli, im Spitzenbach, Gesäuse, bei Wildalpe, Radmer etc. schon von Ende Mai an. Die in höheren Regionen gesammelten Raupen brachte ich nie zur Entwickelung. Ich versuchte auch die Zucht aus Eiern, die mir ein Weibchen aus dem Spitzenbach gelegt hatte. Bis zur Überwinterung gieng alles gut; aber während und nach derselben starben $^4/_5$ der, theilweise noch im Jugendkleide befindlichen, theilweise halb und fast ganz erwachsenen Raupen, besonders die größeren. Zwischen 10. Juni und 7. August verpuppte sich der Rest. Ende Juli und im August erhielt ich im Ganzen 4 Falter, durchwegs Weibchen, nach 14 monatlicher Zucht. Weitere 7 Puppen blieben als solche noch bis über den Winter liegen waren aber im Frühjahre todt. Die alpinen Quercus sind erheblich größer, als die aus der Ebene; viel dunkler mit breiterer, trüber Binde bei den Männchen.

285. Bombyx Rubi L. Im Mai um Steyr und bei Weyer; auf dem Dammberge noch im Juni; auch in den Alpenthälern. Durchwegs nicht selten.

286. Crateronyx Taraxaci Esp. Im August bei Reichramming und in der Ascha.

287. „ Dumi L. Im October ein ♂ von Hauder am Fuße des Dammberges gefangen.

288. Lasiocampa Potatoria L. Im Juli und August um Steyr und in den Alpenthälern, nicht selten.

289. „ Pruni L. Im Juni bei Steyr, selten.

290. „ Quercifolia L. Ende Juni bis August im Flachlande und im Gebirge; nicht selten, zuweilen auch

291. „ ab. Alnifolia O. die dunklere Form — sehr selten.

292. „ Populifolia Esp. Im Juni um Steyr, aber selten. Einmal auch eine Puppe an einem Weidenstamme, dann eine Raupe an Espen gefunden.

293. „ Tremulifolia Hb. Im Frühjahre, selten im Flachlande, auch bei Großramming gefunden.

294. „ Ilicifolia L. Im August einmal eine Puppe gefunden.

download unter www.biologiezentrum.at

295. Lasiocampa Lunigera ab. Lobulina Esp. Raupe an einer Fichte bei Garsten gefunden, der Schmetterling schlüpfte am 9. August; sehr selten.

296. „ Pini L. Von Ende Mai bis Juli um Steyr und im Gebirge, nicht häufig.

297. „ v. Montana Stgd. selten.

298. Endromis Versicolora L. April und Mai, selten bei Steyr auch bei Reichramming an der Enns.

299. Saturnia Pavonia L. Ich fand einmal im Juni eine Raupe im Walde bei Wolfern und früher schon einmal eine größere Anzahl unterhalb Steyr an der Enns. Nach meinen Erfahrungen ist somit die Art im Gegensatze zu sonstigen Angaben in der hiesigen Umgebung selten; im Gebirge fehlt sie vielleicht ganz.

300. Aglia Tau L. Im April und Mai überall in den Wäldern des Flachlandes und auch im Gebirge. Am Almkogel noch Ende Juni. Unter der gewöhnlichen Form wurde die

301. „ ab. Melaina, (siehe Iris X. Bd., pag. 396) nämlich ganz verdunkelte, beinahe schwarze Männchen wiederholt gefangen; bei Garsten, Reichramming und Kirchdorf. Übergänge oder Zwischenformen wurden meines Wissens nicht gefangen.

302. Drepana Falcataria L. In zwei Generationen, Mai, Juni, dann wieder Juli und August im Flachlande und im Gebirge häufig.

303. „ Harpagula Esp. Anfangs Juni ein Weibchen im Gesäuse gefunden; wohl sehr selten.

304. „ Lacertinaria L. Erscheinungszeit wie Falcataria, um Steyr, nicht häufig.

305. „ Binaria Hufn. An Eichen im Flachlande, selten.

306. „ Cultraria F. Auf dem Dammberge häufig in zwei Generationen wie Falcataria; auf dem Schoberstein Ende Juni, auch in den Voralpen und unterhalb der Erzer Alpenhütten in circa 1400 m Höhe gefangen. In der Ebene äusserst selten.

307. Cilix Glaucata Sc. Im Mai und Juli bei Steyr, Weyer, häufig.

308. Harpyia Furcula L. Im September die Raupe häufig auf dem Dammberge an Buchen gefunden; Entwickelung im Mai und Juni öfter nach zweijähriger Puppenruhe.

download unter www.biologiezentrum.at



309. Harpyia Bifida Hb. Im Mai und Juni verbreitet im Flachlande, manchesmal ausnahmsweise auch im August gefunden.

310. „ Erminea Esp. Im Juni, selten. Raupe an Espen u. Pappeln.

311. „ Vinula L. Im Mai und Juni nicht selten um Steyr, bei Weyer, bei Wildalpe und sonst im Gebirge.

312. Stauropus Fagi L. Im Juni, selten, im Flachlande, bei Weyer, auch in Gebirgsthälern, bei Grossreifling.

313. Notodonta Tremula Cl. Im Mai, dann wieder Juli und August in der Umgebung von Steyr.

314. „ Dictaeoides Esp. Bei Steyr Mitte August ein ♀ am Lichte gefangen; aus einer, ebenfalls im August an Birken gefundenen erwachsenen Raupe erhielt ich den Falter im Mai.

315. „ Ziczac L. Im Frühjahre und Sommer häufig im Flachlande und Gebirge.

316. „ Trepida Esp. Im Mai und Juni selten im Flachlande.

317. „ Torva Hb. Die Raupen an Espen am Schiffswege längs der Enns bei Reichramming gefunden.

318. „ Dromedarius L. Im Mai und wieder im August in der Umgebung von Steyr, nicht selten.

319. „ Chaonia Hb. Im April im Flachlande verbreitet.

320. „ Trimacula v. Dodonea Hb. Ende Mai ein ♂ bei Steyr gefunden. Eine Raupe fand ich im September auf dem Dammberge an Buchen.

321. „ Bicoloria Schiff. Im Juni im Wolferner Walde, selten.

322. Lophopteryx Camelina L. Im Mai und Juni, dann wieder im August verbreitet im Flachlande und im Gebirge.

323. „ v. Giraffina Hb. einzeln und selten.

324. „ Cuculla Esp. Am 30. September fand Hauder eine Raupe (grüne Form) am Georgenberge bei Kirchdorf.

325. Pterostoma Palpina L. Im Mai, dann wieder im August häufig bei Steyr bis zur halben Höhe des Dammberges, auch im Gesäuse.

326. Drynobia Velitaris Rott. Falter im Mai und Juni; die Raupe vereinzelt im Herbste an niederen Eichenbüschen im Flachlande.

327. Ptilophora Plumigera Esp. Ende October und im November im Flachlande und im Gebirge, nicht selten; die Raupe im Mai und Juni an Feld- und Bergahorn.

download unter www.biologiezentrum.at



328. Phalera Bucephala L. Im Mai und Juni häufig im Flachlande und im Gebirge.
329. Pygaera Anastomosis L. In 2 Generationen, Frühjahr und Spätsommer in den Auen bei Steyr, nicht häufig.
330. „ Curtula L. } Zur selben Zeit wie die vorige,
331. „ Anachoreta F. } aber häufig u. überall im Gebiete.
332. „ Pigra Hfn. Ebenfalls zur selben Zeit, um Steyr, nicht selten.
333. Gonophora Derasa L. Im Juni und Juli um Steyr, nicht selten.
334. Thyatira Batis L. Im Mai bis Juli im Flachlande, nicht selten.
335. Cymatophora Octogesima Hb. Im Mai, dann wieder im Juli und August um Steyr, nicht häufig.
336. „ Or. F. Erscheinungszeit wie die vorige, aber häufig. Ein Männchen mit gelben Makeln.
337. „ Duplaris L. Ebenfalls in 2 Generationen, im Flachlande und im Gebirge verbreitet und nicht selten.
338. Asphalia Diluta F. Von Hauder bei Kirchdorf gefangen.
339. „ Flavicornis L. Im ersten Frühjahre nicht selten am ausfliessenden Safte der Birken.
340. „ Ridens F. Die Raupe im Mai und Juni auf dem Dammberge an Eichen; die Falter im ersten Frühjahre.

## Noctuidae.*)

341. Diloba Caeruleocephala L. Um Steyr und in den Gebirgsthälern. August und September häufig.
342. Demas Corvli L. Im Flachlande seltener, häufig auf dem Dammberge im Frühjahre und Sommer. Auf dem Schoberstein Ende September die Raupe noch in 1400 m Höhe.
343. Acronycta Leporina L. Mai bis Juli, selten in der Umgebung Steyr's. Weyer.
344. „ Aceris L. Zu gleicher Zeit aber häufig.
345. „ Megacephala S. V. Flugzeit mit voriger, verbreitet bis ins Gebirge.
346. „ Alni L. Die Raupen im August und September hier, Weyer und im Gebirge einigemale getroffen. Entwickelung im Frühjahre.

*) Wo bezüglich des Vorkommens nichts weiteres angegeben, ist die Umgebung Steyr's im engeren Sinne gemeint.

download unter www.biologiezentrum.at



347. Acronycta Strigosa S. V. Selten im Juni und Juli. Weyer.
348. „ Tridens Schiff. Verbreitet und häufig im Mai und Juni.
349. „ Psi L. Seltener als vorige und auch im August.
350. „ Cuspis Hb. Im Juni und August in wenigen Stücken gefunden. Weyer.
351. „ Auricoma S. V. Nicht häufig im Mai und wieder im August. Die Raupe fand ich noch bei 1400 m im Hochgebirge.
352. „ Euphorbiae S. V. Im Flachlande und in den Alpen in doppelter Generation, selten. Von v. Noctivaga Gn. kam anfangs August 1 ♂ in Steyr zum Lichte.
353. „ Rumicis L. Im April, Mai, dann Juli, August in der Ebene gemein.
354. „ Ligustri S. V. Nicht häufig im Mai, dann Ende Juli bis September im Ennsthale.
355. Bryophila Algae F. Ziemlich selten im Juli und August.
356. „ Perla S. V. Häufiger zu gleicher Zeit.
357. Moma Orion Esp. Im Mai im Flachlande, ziemlich selten.
358. Panthea Coenobita. Wohl sehr selten. Anfangs Juni 1 ♂ am Lichte. Raupe vom Kreuzberge 15. August 1889.
359. Agrotis Strigula Thbg. Im Gebirge sehr verbreitet, Wildalpe, Gesäuse etc. Im Juni und Juli oft lebhaft im Sonnenschein schwärmend.
360. „ Polygona F. Im Juli um Kirchdorf. Die Raupe an Ornithogallum umbellifera-Blüten.
361. „ Signum F. Juni und Juli am Köder häufig.
362. „ Janthina S. V. Im Sommer selten am Köder.
363. „ Fimbria L. Im August nicht häufig.
364. „ Augur F. Im Juli und August sehr vereinzelt. Auch im Gebirge.
365. „ Obscura Brahm. Im August und September selten.
366. „ Pronuba L. Im Juni bis September häufig, auch in den Alpen.
367. „ v. Innuba Tr. Nicht selten.
368. „ Triangulum Hufn. Juli und August, nicht häufig.
369. „ Baja S. V. Zu gleicher Zeit, häufig.
370. „ C. nigrum L. Im Mai, dann August und September. Gemein.
371. „ Ditraperium Bkh. Im Juni nicht häufig.

download unter www.biologiezentrum.at



372. Agrotis Stigmatica Hb. Im Juli ein einziges Exemplar bei Garsten.
373. „ Rubi View. Oefter im Mai und wieder August.
374. „ Brunnea S. V. Im Juni bis August, nicht selten und verbreitet in der Ebene.
375. „ Festiva S. V. Im Juli um Steyr nur einmal; im Gesäuse öfter.
376. „ Depuncta L. Im Juli und August, manchmal häufiger am Köder.
377. „ Cuprea S. V. In den Voralpen bei Reichramming beinahe in der Thalsohle der Enns. Auf dem Schoberstein und sonst auch auf den höheren Alpen, doch kaum die Baumgrenze übersteigend, im Juli und August häufig an Blumen.
378. „ Ocellina S. V. Kommt nicht so tief vor, aber steigt höher und erscheint früher als vorige. Dirn, Schoberstein, Almkogel, Erzeralpen etc., stellenweise häufig.
379. „ Plecta L. Im Mai, Juni und August, nicht selten. In auffallender Menge in dem sonst so armen Insectenjahr 1890 in der II. Generation am Köder.
380. „ Flammatra. Am 10. September in Kirchdorf ein Exemplar, ganz abgeflogen am Licht.
381. „ Simulans Hufn. Im Juli, selten. Steigt bis 2000 m.
382. „ Lucernea L. Am 23. August ein Exemplar bei Kirchdorf auf der Falkenmauer in der Boding; verletzt aber gut kenntlich.
383. „ Putris L. Im Juni nicht häufig.
384. „ Signifera S. V. Im Juli selten.
385. „ Simplonia. Auf dem Almkogel Ende Juni 1 ♂.
386. „ Cinerea S. V. Schon im April; um Steyr nicht häufig. Am Dammberge Ende Mai; im Gesäuse.
387. „ Exclamationis. Im Flachlande durch den ganzen Sommer gemein.
388. „ Nigricans L. Nicht häufig. Juli und August.
389. „ Tritici L. Im Juli und August sehr vereinzelt.
390. „ Saucia Hb. Im September u. October selten am Köder.
391. „ Ypsilon Rott. Von Anfang Juli bis November gemein.
392. „ Segetum Schiff. Im Juni und September verbreitet. Sehr dunkle Stücke unter der zweiten Generation auf dem Dammberge.

download unter www.biologiezentrum.at



393. Agrotis Corticea S. V. Im Juli selten.
394. „ Praecox L. Anfangs September 1 ♀ am Licht.
395. „ Prasina S. V. Im Juni und Juli nicht häufig.
396. „ Occulta L. Von Juni bis August, nicht häufig.
397. Characas Graminis L. Ende Juli und anfangs August. Hinterradmer, Schoberstein etc. Im Flachlande fand ich sie nicht.
398. Neuronia Popularis F. Häufig Ende August und anfangs September. Die ♂♂ kommen gerne zum Licht.
399. „ Cespitis S. V. Zu gleicher Zeit aber seltener. Auch auf dem Dammberge.
400. Mamestra Leucophaea S. V. Häufig im Flachlande und in den Alpenthälern im Mai.
401. „ Advena S. V. Bei Weyer. Raupe im September am Kreuzberge.
402. „ Tineta Brahm. In der Wildalpe im Juli.
403. „ Nebulosa Hufn. Im Mai und Juni, oft häufig.
404. „ Contigua S. V. Im Juni, dann August und September, nicht häufig.
405. „ Thalassina Rott. Im Mai und Juni öfter als vorige, Weyer.
406. „ Dissimilis Knoch. Im Mai, Juni und August, September, nicht selten. Sehr dunkle Stücke vereinzelt.
407. „ Pisi L. Gleichzeitig mit Letzterer, häufig.
408. „ Brassicae L. Ebenfalls in zwei Generationen, häufig. Raupe gerne an Carfiol.
409. „ Persicariae L. Im Mai und Juni, häufig. Ab. unicolor Hb. sehr selten.
410. „ Oleracea L. Im Mai und Juli, August, häufig.
411. „ Dentina S. V. Im Flachlande und in den Alpen sehr verbreitet. Mai bis August.
412. „ ab. Latenai Pier. Spitze des Schoberstein etc.
413. „ Marmorosa Bkh. nur in der var. Microdon Gn. Im Juni und Juli im Gebirge. Auf dem Schoberstein, Siebenbürger Sattel, Kreuzkogel etc. bis 2000 m. Schwärmt im Sonnenschein an Blumen oft in Mehrzahl. Die Raupe frisst Sichelklee. Die Puppe überwintert.
414. „ Trifolii Hufn. Nicht häufig im Juni und September.
415. „ Reticulata Vill. Selten im Juni.

download unter www.biologiezentrum.at

416. Mamestra Chrysozona Bkh. Bei Weyer als Raupe nicht selten.
417. „ Serena S. V. Im Mai und Juli, August bei Weyer, auch im Gebirge verbreitet.
418. Dianthoecia Caesia S. V. Wildalpe im Juli. Bei Weyer. Raupe im August an Lychnis.
419. „ Filigramma Esp. in der var. Xanthocyanea Hb. Am Schiffwege bei Steyr Ende Mai und Juni an Silene nutans öfter. Die Raupe an den Kapseln dieser Pflanze Ende Juni und Juli. Weyer.
420. „ Magnoli B. Am gleichen Fundorte und gleichzeitig mit voriger. Selten.
421. „ Nana Rott. Frühjahr- und Sommergeneration. Nicht häufig.
422. „ Albimacula Bkh. Bei Hieflau Ende Juni. In Steyr und Weyer mit den Raupen von Xanhtocyanea gefunden und erzogen.
423. „ Compta S. V. Mai und Juni verbreitet.
424. „ Capsincola S. V. Mai Juni und August nicht selten.
425. „ Cucubali S. V. Zu gleicher Zeit häufig.
426. „ Carpophaga Bkh. Ebenfalls in 2 Generationen und nicht selten.
427. Episema Scoriacea Esp. Selten im August.
428. Ammoconia Caecimacula S. V. Ende August und September öfter am Köder.
429. Polia Chi L. August und September im Flachlande und in den Alpenthälern (Gesäuse) sehr verbreitet.
430. „ Xanthomista v. nigrocincta Schoberstein, Micheldorf.
431. Dryobota Protea S. V. Im August selten.
432. Dichonia Aprilina L. Die Raupe in Wäldern häufig Ende Mai an Eichen. Entwicklung im August.
433. Chariptera Viridana Walch. Selten im Juli.
434. Miselia Oxyacanthae L. September und October häufig.
435. Apamea Testacea S. V. Juli und August nicht häufig.
436. Hadena Porphyrea S. V. Häufig August September am Köder.
437. „ Adusta Esp. Selten im Juli bei Hieflau.
438. „ Furva S. V. Zu gleicher Zeit ebenfalls selten.
439. „ Lateritia Hufn. Bei Wildalpe, Juli 1860.
440. „ Monoglypha Hufn. Im Juli und August sehr verbreitet und häufig.

download unter www.biologiezentrum.at



441. Hadena Lithoxylea S. V. Im Juni und Juli häufig, auch im Gebirge.
442. „ Sublustris Esp. 10. Mai 1 ♂ am Licht, 28. Juni 1 ♂ am Köder. Sehr selten.
443. „ Basilinea S. V. Mai und Juni verbreitet.
444. „ Rurea F. Im Juni nicht häufig. Schoberstein.
445. „ Scolopacina Esp. Im Juli selten.
446. „ Hepatica Esp. Juli einzeln.
447. „ Gemina Hb. Juni und Juli. Nicht häufig.
448. „ Unanimis Tr. Ebenso.
449. „ Didyma Esp. Vom Juni bis August häufig.
450. „ ab. Nictitans Esp. Nicht selten.
451. „ ab. Leucostigma Esp. Einzeln.
452. „ Ophiogramma Esp. Im Juli selten.
453. „ Strigilis Cl. Juni und Juli häufig.
454. „ ab. Latruncula S. V. Ebenso.
455. Dypterigia Scabriuscula L. Sehr vereinzelt. Juni und Juli.
456. Rhizogramma Detersa Esp. Juli und August nicht selten, auch in den Alpenthälern verbreitet.
457. Cloanthe Hyperici. Im Mai und August einzeln.
458. „ Polyodon Cl. Gleichzeitig mit voriger im Flachlande und im Gebirge. Auf dem Fahrenberg 1250 m im Juni. Nirgends häufig.
459. Eriopus Purpureofasciata Tiller. Ein Exemplar im Juli bei Trattenbach. Raupe an Pteris aquilina. Bei Weyer nicht selten im August.
460. Trachea Atriplicis L. Juli und August. Nicht selten.
461. Euplexia Lucipara L. Mai und Juni nicht selten. Im September im Gebirge die Raupe verbreitet.
462. Habryntis Scita Hb. Am 24. Juli unweit des Kremsursprunges. Hauder.
463. Brotolomia Meticulosa L. Mai, Juni und August, September, manchmal häufig.
464. Mania Maura L. In manchen Jahren nicht selten. Bei Grossramming.
465. Naenia Typica L. Häufig im Juni und Juli.
466. Hydroecia Nictitans Bkh. Juli und August im Flachlande und Gebirge bis 1250 m (Schoberstein) verbreitet. Sitzt auf Wiesen gerne an Blumen.

download unter www.biologiezentrum.at



467. Hydroecia Micacea Esp. Ein Exemplar im August am Lichte; Innerstoder 1 ♀ 1866, Rogenhofer. Weyer 2 Stück.
468. Nonagria Arnundinis F. Bei Kremsmünster 1894.
469. „ Geminipuncta. Bei Schlierbach.
470. Leucania Impudens Hb. Im August 1 Stück am Köder.
471. „ Impura Hb. Ebenfalls nur 1 Exemplar. Ende Juni.
472. „ Pallens L. Im August und September. Nicht häufig.
473. „ Comma L. In der Ebene ganz vereinzelt, öfter am Dammberge und höheren Gebirgen.
474. „ Andereggi B. Am 20. Juni bei Hieflau.
475. „ Conigera S. V. Selten am Köder, Juni und Juli.
476. „ Vittelina Hb. Einigemale August und September am Köder.
477. „ L. album L. Mai und Juni, dann August und September besonders in der 2. Generation häufig.
478. „ Albipuncta S. V. Mai und August häufig.
479. „ Lythargyrea Esp. Im Juli nicht häufig.
480. Mythimna Imbecilla F. bei Hieflau im Juli mehrfach nahe der Thalsohle an den südlich gelegenen Grashängen. In der Hopfing bei Molle, Sengsengebirge.
481. Grammesia Trigrammica Hfn. Ab Ende Mai bis Juli häufig.
482. „ ab. Bilinea Hb. Seltener aber fast alljährlich einzeln.
483. Caradrina Morpheus Hufn. Im Juni und Juli nicht häufig.
484. „ Quadripunctata F. Von Ende Mai an nicht selten.
485. „ Respersa S. V. Anfang Juli nicht häufig.
486. „ Alsines Brahm. Im Juni und Juli häufig.
487. „ Ambigua S. V. Juli—September nicht selten.
488. „ Taraxaci Hb. Juli und August nicht selten.
489. „ Palustris Hb. Nur 1 ♀ im Juli am Licht.
490. Rusina Tenebrosa Hb. Juni und Juli häufig.
491. Amphipyra Tragopoginis L. Vom Juli bis September gemein.
492. „ Pyramidea L. Wie vorige.
493. „ Perflua P. Ende Juli um Steyer und im Gebirge nicht häufig. Das Ei überwintert.
494. „ Livida bei Kirchdorf.
495. Taeniocampa Gothica L. häufig, schon im März, wie alle übrigen.
496. „ Miniosa S. V. Im Juni die Raupe auf Eichen auf dem Dammberg. Anderweitig habe ich die Art nicht gefunden.

download unter www.biologiezentrum.at



497. Tachiocampa Pulverulenta Esp. Nicht selten.
498. „ Stabilis S. V. häufig.
499. „ Gracilis S. V. Weniger häufig.
500. „ Incerta Hufn. häufig.
501. „ ab. Fuscata Hw. Einzeln.
502. „ Munda S. V. Nicht selten.
503. „ ab. Immaculata St. Einzeln.
504. Panolis Piniperda Panz. Im April und Mai verbreitet aber nie häufig.
505. Pachnobia Rubricosa S. V. Im März und April, nicht häufig.
506. Mesogona Oxalina Hb. Selten im August und September.
507. Hiptelia Ochreago Hb. Am 24. Juli oberhalb der Baumgrenze am Reichenstein 1 ♀ an Blumen.
508. Calymnia Pyralina S. V. Im Juni und Juli, nicht selten. Ich fand die Raupe in zusammengezogenen Blättern von Pflaumen manchmal häufig.
509. „ Trapezina L. Im Juli und August verbreitet und häufig. Auf dem Dammberge noch im September.
510. „ Affinis B. Bei Kirchdorf.
511. Cosmia Paleacea Esp. Anfang August 1 ♀ am Köder.
512. Dyschorista Fissipuncta Hw. Verbreitet und überall, wo Pyramidenpappeln gepflanzt sind.
513. Plastensis Retusa L. Ende Juni und Juli, sehr verbreitet und häufig.
514. „ Subtusa S. V. Gleichzeitig mit voriger, selten.
515. Cleoceris Viminalis F. Die Raupe im Flachlande und Gebirge an allen Weidenarten, häufig. Spitzenbach, Gesäuse, Schoberstein, etc. Entwicklung Juni und Juli. Ein ♀ kam noch im September zum Köder.
516. Orthosia Lota Cl. Häufig. Vom August bis October, wie die übrigen; kommen gerne zum Köder.
517. „ Macilenta Hb. Seltener.
518. „ Circellaris Hfn. Häufig.
519. „ Helvola L. Weniger häufig.
520. „ Pistacina L. Die häufigste dieser Familie.
521. „ ab. canaria Esp. Sehr selten.
522. „ ab. serina Esp. Öfter.
523. „ ab. rubetra Esp. Selten.
524. „ Nitida S. V. Ziemlich selten.
525. „ Litura L. Häufig, erscheint am frühesten.

download unter www.biologiezentrum.at



526. Xanthia Citrago L. Die Raupe im Mai an Ulmen und Linden häufig. Entwickelung August und September.
527. „ Aurago S. V. Im September auf dem Dammberge mit
528. „ ab. Fucata Esp. Die ♂♂ fliegen N. M. sehr lebhaft und meist hoch um Buchen.
529. „ Flavago F. Im August und September verbreitet und nicht selten.
530. „ Fulvago L. Wie vorige.
531. „ ab. Flavescens Esp. Selten.
532. „ Gilvago S. V. Im September, einzeln.
533. Hoporina Croceago S. V. Im September und October, verbreitet.
534. Orrhodia Fragariae Esp. Im Herbste und überwintert im Frühjahre. Reichramming und 1892 an Köder um Steyr mehrfach.
535. „ Veronicae Hb. Selten.
536. „ V. punctatum Esp. Häufig.
537. „ Vaccini und Aberrationen häufig.
538. „ Ligula und Aberrationen. Weniger häufig.
539. „ Rubiginea S. V. Ziemlich selten. Bei Weyer.
540. Scopelosoma Satellitia L. Im September bis April, häufig.
541. Scoliopteryx Libatrix L. Gleichzeitig mit voriger. Häufig.
542. Xylina Socia Rott. Nicht selten. Vom August an und überwintert im Frühjahre. Weyer.
543. „ Furcifera Hfn. Ziemlich vereinzelt.
544. „ Ingrica H. S. Selten um Steyr und in den Alpen.
545. „ Ornitopus Hfn. Sehr verbreitet.
546. Calocampa Vetusta Hb. Von Ende August an mit Ueberwinterung. Nicht häufig.
547. „ Exoleta L. Wie vorige, einzeln.
548. Xylomiges Conspicillaris L. Im April, selten.
549. „ ab. Melaleuca View. Ebenso.
550. Asteroscopus Nubeculosus Esp. Ende März bei Großramming. 1 ♀
551. „ Sphinx Hfn. September und October manchmal nicht selten.
552. Calophasia Lunula Hfn. Bei Wildalpe circa 1000 m im Juni. Die Raupe in halber Höhe des Almkogels.
553. Cucullia Prenanthis B. Die Raupen um Steyr auf Scrophularia Ende Mai und Juni häufig, einzeln auch im Gebirge. Entwickelung März und April (1 Stück schon im September). Eine Anzahl Puppen überwintert zweimal.

download unter www.biologiezentrum.at



554. Cucullia Verbasci L. Im Mai häufig als Raupe.
555. „ Scrophulariae S. V. Im Mai und Juni ebenfalls als Raupe nicht selten.
556. „ Lychnitis Rbr. Die Raupe im Juli und August verbreitet. Entwickelung im Mai.
557. „ Asteris Schiff. Bei Weyer die Raupe auf Solidago.
558. „ Umbratica L. Im Mai bis August häufig.
559. „ Lactucae bei Weyer im Juli.
560. „ Lucifuga S. W. Ende April und Mai, dann im Juli bis August nicht selten im Flachlande und auch im Gebirge bis zur Höhe des Schoberstein. Die II. Generation dürfte, nach der Zucht zu urtheilen, nur eine theilweise sein, da mehrere der Puppen, die von Eiern eines ♀ der I. Generation stammten überwinterten, die meisten aber Ende Juli schlüpften.
561. „ Tanaceti. Bei Kirchdorf 1 ♀ an einer Planke.
562. „ Campanulae Frr. Die Raupe Ende Juli an Camp. rotundifolia im Gesellgraben.
563. „ Chamomillae Schiff. Im April und Mai selten.
564. „ Gnaphalii Hb. Bei Weyer die Raupe auf Solidago-Blättern Mitte August.
565. „ Absinthi L. Wie letztere, bei Weyer.
566. Plusia Triplasia L. Im Mai bis August, häufig.
567. „ Asclepiades Schiff. Bei Hieflau und sonst im Gebirge im Juni.
568. „ Tripartita Hfn. Erscheinungszeit von Triplasia, seltener als diese.
569. „ C. aureum Knoch. Die Raupe in manchen Jahren an Thalictrum aquilegifolium an den Ufern der Enns und Steyr, im Flachlande manchmal häufiger. Entwickelung ab Ende Mai. Ich fand die Raupe in den ersten Austrieben der Nahrungspflanze so winzig klein, dass ich an deren Überwinterung zweifeln möchte.
570. „ Moneta F. Überall, soweit Eisenhut vorkommt. Bis zum Kamme des Almkogels ist die Raupe nicht selten. Entwickelung im Juni und Juli.
571. „ Illustris F. Die Raupe in den Auen der Steyr, sowie in den Gebirgsthälern am gelben Eisenhut öfter im Mai und Juni. Entwickelung im Juli, auf dem Almkogel noch im August.

download unter www.biologiezentrum.at



572. Plusia Chrysitis L. Im Mai u. Juni, dann wieder August und September, häufig.

573. „ Chryson Esp. In der Nähe Steyrs gegen Mitte August nur 1 ♀. Im Gebirge sehr verbreitet, aber wohl nicht weit aufsteigend. Die Raupe im Mai und Juni. Entwicklung ab Ende Juli.

574. „ Bractea S. V. Ende Juni bis anfangs August auf dem Dammberge und von da durch das ganze Gebirge bis 1800 m verbreitet. Die Raupe überwintert klein.

575. „ Festucae L. Im August und September, selten.

576. „ Gutta Gn. Im August und September, sehr selten.

577. „ Pulchrina Hw. Sehr verbreitet im Flachlande und Gebirge bis zur Höhe des Schoberstein von Ende Mai bis Ende August, wahrscheinlich in 2 Generationen. Die Raupe an Heidelbeeren etc. überwintert circa 1 cm groß.

578. „ Gamma L. Allüberall bis weit über die Baumgrenze, in manchen Jahren in Anzahl und nur im Frühjahr vereinzelt in abgeflogenen Stücken, so dass ich fast an Überwinterung glauben möchte.

579. „ Interrogationis L. Im Juni bei den Siebenseen nächst Wildalpe und in der Hinterradmer einzeln. Häufig oberhalb der Kaiserau bei Admont. Sitzt gerne auf Baumstumpen.

580. „ Ain Hochenw. Am 7. Juli 1 ♂ in circa 500 m im Grase am Dammberge, im oberen Theile des Hartlgrabens, dann in der Nähe der Kaiserau auf Disteln, scheint demnach mit der Lärche durch das ganze Gebiet verbreitet.

581. „ Hochenwarthi Hochenw. Über der Baumgrenze in den höheren Alpen verbreitet, z. B. auf dem Brandstein, Lugauer, Zinoedl etc.

582. Anarta Myrtilli L. Bei Weyer, Raupe nicht selten auf Vaccinium, am Almkogel an Erica carnea.

583. „ Cordigera Thnbg. Im Juni im Gesäuse, selten. In Weißenbach bei Reichramming. Mittags wild am Wege schwärmend.

584. Heliaca Tenebrata S. C. Im April und Mai im Flachlande und auf Bergwiesen gemein.

585. Heliothis Ononis S. V. Ende Mai und Juni, dann Ende Juli u. August, nicht häufig. Bei Grossramming.

download unter www.biologiezentrum.at



586. Heliothis Dipsaceus L. Im Juni und September, selten.
587. „ Peltiger Schiff. Vereinzelt. Ende Mai am Dammberg.
588. „ Armiger. Im September selten.
589. Chariclea Umbra Hfn. Im Juni und Juli öfter, die Raupe an Salvia pratensis nicht selten.
590. Acontia Luctuosa S. V. Ein ♀ im August am Lichte.
591. Erastria Uncula Cl. Im Mai und Juni im Flachlande und im Gebirge auf feuchten Wiesen häufig.
592. „ Pusilla View. In Frühjahrs- und Sommergeneration, nicht häufig.
593. „ Deceptoria Sc. In Wäldern, auch im Gebirge sehr verbreitet, im Juni und Juli.
594. „ Fasciana L. Wie die vorige Art.
595. Phothedes Captiuncula Fr. Ende Juli bei Johnsbach.
596. Prothymia Viridana Hb. Allenthalben von der Thalsohle bis über die Baumgrenze, im Frühjahre und Sommer, nicht selten.
597. Agrophila Trabealis Sc. Im Mai und Juni und wieder im August, nicht selten.
598. Euclidia Mi Cl. Im April, Mai und August, überall häufig aber nicht hoch aufsteigend.
599. „ Glyphica L. Mit Mi gleichzeitig, im Gebirge häufiger als im Flachlande.
600. Pseudophia Lunaris Schiff. Bei Kleink im August eine Raupe auf einer Eiche.
601. Catephia Alchymista S. V. Mitte August ein ♂ am Köder.
602. Catocala Fraxini L. Selten im August und September.
603. „ Nupta L. Mitte Juli und August häufig.
604. „ Sponsa L. Im August selten.
605. „ Promissa S. V. Im Juli und August selten.
606. „ Electa Bkh. Wie vorige, aber häufiger.
607. „ Paranympha L. Im Juli. In manchen Jahren öfter. Die Raupe auf Pflaumenbäumen.
608. Toxocampa Viciae Hb. Im Mai und Juni local, nicht selten. Die Raupen im August; die Puppen überwintern.
609. „ Craccae S. V. Ende Juli und August, seltener als die vorige.
610. Aventia Flexula Schiff. Von Ende Juli bis August in Nadelwäldern nicht selten. Weyer.

download unter www.biologiezentrum.at



611. Boletobia Fuliginaria L. Nicht häufig im Juli und August, auch im Gebirge.
612. Helia Calvaria S. V. Juni bis September, nicht besonders selten. Die Raupe polyphag an niederen Pflanzen, überwintert ziemlich klein.
613. Zanclognatha Grisealis S. V. Im Mai und Juni nicht häufig. Weyer.
614. „ Tarsicrinalis Knoch. Im Juni nicht selten.
615. „ Emortualis Schiff. Im Mai und Juni verbreitet aber nicht häufig. Ueberwintert als Puppe.
616. Madopa Salicalis Schiff. Im Juni selten.
617. Herminia Tentacularia L. Im Gebirge im Juni und Juli auf Wiesen, stellenweise häufig.
618. Pechipogon Barbalis Cl. Im Mai und Juni häufig. Die Raupe überwintert.
619. Bomolocha Fontis Thnbg. In Wäldern, wo Heidelbeeren wachsen vom Mai bis Juli, im Flachlande und im Gebirge verbreitet.
620. „ ab. Terricularis. Hb. Einzeln.
621. Hypena Rostralis L. Häufig im Sommer und Herbst, dann überwintert im Frühjahre.
622. „ Proboscidalis L. Im Mai und Juli, August, im Gebirge viel häufiger als im Flachlande.
623. „ Obesalis Tr. Fliegt gleichzeitig mit voriger, ist aber ziemlich selten um Steyr wie im Gebirge.
624. Rivula Sericealis Sc. Von Ende Mai bis September, sehr verbreitet und nicht selten.
625. Brephos Parthenias L. Im Flachlande und im Gebirge im ersten Frühjahre, dann und wann schon Ende Februar.
626. „ Nothum Hb. Wie vorige Art erscheinend und nicht selten wie diese.

## Geometrae.

627. Pseudoterpna Pruinata Hfn. Von Juni bis September local, z. B. auf dem Dammberge nicht selten.
628. Geometra Papilionaria L. Selten im Juli und August. Weyer.
629. „ Vernaria Hb. Im Juni und Juli, weniger selten.
630. Phorodesma Pustulata Hfn. Ganz vereinzelt. 1 Exemplar Ende Juni in der Herrenweide bei Garsten an Eichen.

download unter www.biologiezentrum.at



631. Nemoria Porrinata Z. Im Mai und Juni verbreitet und nicht selten, besonders in den Voralpen.
632. „ Strigata Müll. Im Juli und August verbreitet.
633. Thalera Fimbrialis Sc. Nicht häufig im Juli und August.
634. Jodis Putata L. Häufig im Mai und Juni, auch im Gebirge.
635. „ Lactaearia L. Wie vorige.
636. Acidalia Perochraria F. R. Sehr verbreitet und häufig, bis auf die Voralpen. Juni bis August.
637. „ Rufaria. Hb. Bei Micheldorf.
638. „ Moniliata F. Bei Kirchdorf, Buchenhain.
639. „ Dimidiata Hb. In zwei Generationen, im Mai, dann im Juli, August, häufig in den Thälern des Gebirges.
640. „ Pallidata S. V. Im Gebirge im Mai auf Wiesen, häufig.
641. „ Bisetata Hfn. Häufig an Waldrändern, im Juli und August.
642. „ Filicata Hb. Kirchdorf bei Weinzierl.
643. „ Humiliata Hfn. Juni bis August, häufig und sehr verbreitet.
644. „ Dilutaria Hb. Im Juli selten.
645. „ Holosericata Dup. Ebenfalls im Juli, nicht häufig.
646. „ Aversata L. Sehr verbreitet, auch im Gebirge, im Juli und August. Die
647. „ ab. Spoliata Stgr. ist häufiger als die Stammart.
648. „ Emarginata L. Bei Micheldorf.
649. „ Immorata L. Häufig im Flachlande und in den Alpen. Im Juni und Juli.
650. „ Rubiginata Hfn. Im August selten.
651. „ Marginepunctata Göze. Im Mai, Juni und August.
652. „ Incanata L. In den Alpen sehr verbreitet und bis ca. 1200m aufsteigend, im Juni und Juli.
653. „ Fumata Stph. Nicht selten und ebenso vorkommend wie vorige.
654. „ Remutaria Hb. Im Mai und Juni häufig, auch in den Alpenthälern.
655. „ Punctata Tr. Im Gesäuse local. Ende Juni und Juli.
656. „ Immutata L. Auf Wiesen um Steyer nicht selten; im Juni und wieder August.
657. „ Umbellaria Hb. Im Gesäuse, Spitzenbach, im Juni selten.

download unter www.biologiezentrum.at



658. Acidalia Strigilaria Hb. Verbreitet, auch im Gebirge nicht selten im Juni und Juli.
659. „ Ornata Sc. In zwei Generationen, im Mai u. August nicht selten, im Flachlande und im Gebirge.
660. Zonosoma Pendularia Cl. Im Mai, dann im Juli und August verbreitet und nicht selten.
661. „ Orbicularia Hb. Anfangs Juni 1889 1 ♂ am Lichte.
662. „ Annulata Schulze. Erscheinungszeit wie bei Pendularia und ebenso verbreitet wie diese.
663. „ Punctaria L. Ebenfalls in 2 Generationen und nicht selten. Weyer.
664. „ Linearia Hb. Im Mai und Juni auf dem Dammberge etc. häufig, seltener in der Ebene. Eine zweite Generation fand ich nie.
665. Timandra Amata L. Im Flachlande im Mai, dann im Juli und August, nicht selten.
666. Pellonia Vibicaria Cl. Im Mai und Juli verbreitet.
667. Abraxas Grossulariata L. Im Juni 1 ♂ als grosse Seltenheit.
668. „ Sylvata Sc. Im Juni um Steyr und bei Trattenbach selten. Häufiger im Gesäuse.
669. „ Adustata Schiff. Im April, Mai, dann im Juli um Steyr und im Gebirge häufig.
670. „ Marginata L. Zu gleicher Zeit und wohl höher steigend als vorige. Häufig besonders im Gebirge.
671. „ ab. Pollutaria. Hb. Einzeln.
672. Bapta Bimaculata F. Im Flachlande nicht häufig, öfter am Dammberge und in den Voralpen bis 1000 m.
673. „ Temerata S. V. Erscheint wie vorige Art von Ende April bis Juni.
674. Cabera Pusaria L. Von Mai bis August in 2 Generationen häufig bis 1200 m.
675. „ Exanthemata Sc. Wie vorige Art.
676. Numeria Pulveraria L. Im Mai und Juni in grossen Exemplaren im Flachlande, einzeln. Im Gebirge, z. B. Hartlgraben in circa 1200 m im Juni und Juli in kleineren Stücken mit mehr röthlicher, lebhafterer Färbung. Eine 2. Gen. fand ich, auch in der Ebene, nie.
677. „ Capreolaria. F. Im Juli und August um Steyr und sehr verbreitet in den Alpen bis circa 1400 m (Erzberg) manchmal nicht selten. Ein ♀ 28. Mai und 1 ♂

download unter www.biologiezentrum.at



2. Juni gehören vielleicht einer seltenen Frühjahrs-Generation? an.

678. Ellopia Prosapiraria L. nur als var. prasinaria Hb. Ende Juni und Juli um Steyr im Gebirge bis circa 1400 m nicht selten. Die Stammart ab. ovo gezogen ergab wieder nur grüne Stücke ohne auch nur einen Übergang zur Stammart zu zeigen.

679. Metrocampa Margaritaria L. Im Juni und Juli auf dem Dammberge und in den Alpenthälern nicht selten.

680. Eugonia Quercinaria Hfn. Um Steyr und auf dem Dammberge. Im Juli bis September nicht selten.

681. „ Autumnaria Wernb. Im August und September um Steyr nicht häufig.

682. „ Erosaria S. V. Die Stammart bei Kirchdorf, die

683. „ ab. Unicoloria Esp. bei Garsten im Juli.

684. Selenia Bilunaria Esp. Im April und Mai um Steyr und im Gebirge verbreitet. Die

685. „ v. Juliaria Hw. als 2. kleinere Gen. Ende Juli.

686. „ Lunaria S. V. Ende April bis Juni selten, auch im Gebirge.

687. „ Tetralunaria Hfn. Im April und Mai nicht selten verbreitet wie die vorigen, die

688. „ ab. Aestiva unter der 2. Gen. Ende Juli.

689. Pericallia Syringaria L. Juni und Juli nicht selten.

690. Odontopera Bidentata Cl. Ende Mai und Juni im Flachlande sehr selten. Im Gebirge bis circa 1200 m nicht häufig.

691. Himera Pennaria L. Verbreitet im September und October.

692. Crocallis Elinguaria L. Nicht selten im Juli und August.

693. Eurymene Dolabraria L. Im Mai, Juni und August im Flachlande und Gebirge nicht häufig.

694. Angerona Prunaria L. Im Flachlande und Gebirge im Juni häufig, die

695. „ ab. Sordiata Fuessl. sehr variierend, seltener; rein gelbe Stücke mit verdunkeltem Rande selten.

696. Urapteryx Sambucaria L. Nicht häufig im Juni und Juli.

697. Rumia Luteolata L. Im April bis Juni um Steyr und im Gebirge nicht selten.

698. Epione Apiciaria S. V. Im Juni und anfangs Juli in den Auen der Enns nicht selten. Die September-Generation viel spärlicher.

download unter www.biologiezentrum.at

699. Epione Paralellaria S. V. Selten im Juli bis August am Almkogel noch in 1300 m.

700. „ Advenaria Hb. Im Flachlande, in Wäldern, überall wo Heidelbeeren wachsen, nicht selten.

701. Hypoplectis Adspersaria Hb. Im Mai bis anfangs Juni auf Gebirgswiesen von der Thalsohle bis 1300 m. Ein abgeflogenes ♀ Ende Mai in Spitzenbach. Die aus dessen Eiern erhaltenen Raupen überwinterten erwachsen und verpuppten sich Mitte April ohne noch zu fressen. Anfangs Mai schlüpften die Schmetterlinge.

702. Venilia Macularia L. Im Flachlande und in den Alpen verbreitet bis circa 1400 m häufig. Im Mai u. Juni, höher noch im Juli.

703. Macaria Notata L. Im Juni um Steyr selten.

704. „ Alternaria Hb. Im Flachlande und in den Alpen nicht selten im Juni und Juli.

705. „ Signaria Hb. Wie vorige Art.

706. „ Liturata Cl. Im Mai und Juli bis in das Gebirge verbreitet. Die Raupe klopfte ich im September häufig von Lärchen.

707. Hybernia Leucophaearia Schiff. Im April 1 ♂ bei Garsten.

708. „ Aurantiaria Esp. Im October und November um Steyr selten.

709. „ Marginaria Bkh. Im ersten Frühjahr häufig.

710. „ Defoliaria Cl. Nicht häufig im October und November.

711. Anisopteryx Aceraria S. V. Die Raupen Ende Mai an Eichen auf dem Dammberge. Entwickelung zweite Hälfte October.

712. „ Aescularia Schiff. Im Frühjahrs-Anfang häufig. Die Puppe überwintert.

713. Phigalia Pedaria F. Erscheint als Frühlingsbote, sobald der Boden aufgethaut ist. So z. B. 1884 Ende Jänner! Sehr verbreitet und häufig.

714. Biston Hispidarius F. Am 6. März in Kirchdorf.

715. „ Alpinus Sulz. Die Raupe fand ich in ungeraden Jahren Ende Juli und im August nächst der Eggeralpe 1442 m, am Reichenstein oberhalb der Plattenalpe. Sie frassen alle möglichen niederen Pflanzen. Die wenigen Puppen, die ich erhielt, waren nach der ersten

download unter www.biologiezentrum.at


Überwinterung theilweise noch lebend, der Rest starb aber ebenfalls im Laufe des Sommers theilweise erst während der Entwickelung im zweiten Frühjahr.

716. Biston Hirtarius Cl. Im März und April häufig.
717. „ Stratarius Hufn. Zu gleicher Zeit doch seltener.
718. Amphidasis Betularius L. Im April und Mai verbreitet und nicht selten.
719. Boarmia Cinctaria S. V. Im April und Mai verbreitet und nicht selten.
720. „ Secundaria S. V. Ende Juli und August in Nadelholzwäldern nicht häufig.
721. „ Abietaria S. V. Um Steyr in den Wäldern im Juli und August sehr verbreitet und in manchen Jahren öfter. Die Raupe überwintert wenig über 1 cm gross.
722. „ Repandata L. Überall im Juni und Juli verbreitet, aber nicht hoch aufsteigend.
723. „ Roboraria S. V. Im Juni und Juli im Flachlande und Gebirge nicht häufig.
724. „ Consortaria F. Im Mai, Juni und im August nicht selten.
725. „ Lichenaria Hufn. Im Juli und August ziemlich vereinzelt.
726. „ Glabraria Hb. Ein ♀ anfangs Juli bei den Siebenseen. Wildalpe.
727. „ Selenaria S. V. Ein ♀ Ende Juli in der vorderen Laussa bei Losenstein.
728. „ Crepuscularia S. V. In 2 Generationen, überall häufig.
729. „ Consonaria Hb. Im April und Mai nicht selten im Flachlande und Gebirge.
730. „ Luridata Bkh. Im Mai und Juni ziemlich selten in den Voralpen.
731. „ Punctularia Hb. Im April und Mai öfter.
732. Gnophos Furvata S. V. Ende Juli und August sehr local an felsigen, warmen Abhängen im Flachlande. Bei Reichramming.
733. „ Obscuraria Hb. Im Juli bei Steyr 1 ♂.
734. „ Ambignata Dup. Im Gesäuse und Spitzenbach im Juni selten.
735. „ Pullata S. V. Um Steyr und im Gebirge im Juli nicht häufig. Die Raupe überwintert.
736. Glaucinaria Hb. In den Alpen im Juli und August in beiden Formen sehr verbreitet und nicht selten.
737. „ v. Falconaria Frr. Steigt bis circa 1500 m.

download unter www.biologiezentrum.at

738. Gnophos Serotinaria S. V. In der Wildalpe und oberhalb der Leopoldsteiner See-Au im Juli. Nicht so hoch wie vorige Art.
739. „ Sordaria Thn. in der var. Mendicaria H. S. Auf dem Schoberstein, Gesäuse und im Spitzenbach im Juni selten. Am Reichenstein im Juli bis zur Baumgrenze.
740. „ Dilucidaria, Im Juli und August in den Alpen überall häufig. Fehlt um Steyr.
741. „ Obfuscaria Hb. Im Juli auf dem Almkogel etc. Nicht häufig.
742. „ Caelibaria H. S. Im Juli auf dem Reichenstein selten.
743. „ Operaria Hb. Auf dem Brandstein und den Hochalpen des Gesäuses, ebenfalls im Juli und nur in den höheren Regionen.
744. Psodos Coracina Esp. Auf den höheren Alpen im Juli verbreitet.
745. „ Alpinata Sc. Wie vorige.
746. „ Quadrifaria Sulz. Mit den beiden vorhergehenden Arten fliegend, aber häufiger. Aendert vielfach von fast rein schwarz bis zu sehr ausgebildeter Zeichnung auf grauschwarzem Grunde ab.
747. Ematurga Atomaria L. Von Ende März bis Herbst überall gemein. Steigt bis circa 1400 m.
748. „ ab. Unicoloraria Stgr. Sehr vereinzelt.
749. Bupalus Piniarius L. Im Mai und Juni in Föhrenwäldern häufig.
750. Halia Wanaria L. Im Juni in Gärten häufig; auch im Gebirge.
751. „ Brunneata Thnbg. Mit der Heidelbeere sehr verbreitet bis circa 1400 m. Im Juni und Juli.
752. Diastictis Artesiaria S. V. Im Juli bis September selten.
753. Phasiane Petraria Hb. Im Mai und Juni auf Waldwiesen fast überall im Gebiete, wo Farrenkräuter in Mehrzahl wachsen, nicht selten.
754. „ Clathrata L. Im Frühjahr und Sommer häufig. Die 2. Generation ist dunkler als die erste.
755. Scoria Lineata L. Im Flachlande selten, aber sehr verbreitet im Gebirge. Im Juni auf Wiesen bis circa 1200 m.
756. Ortholitha Cervinata Schiff. 1 ♀ in Kirchdorf 29. September.
757. „ Plumbaria F. Im Flachlande local, im Gebirge verbreitet und nicht selten. Im Mai und Juni, dann Juli und August.

download unter www.biologiezentrum.at



758. Ortholitha Limitata Sc. Vom Juni bis August überall häufig. Auf dem Schoberstein, Dirn etc.

759. „ Moeniata Sc. Gegen Ende Juli und im August sehr local.

760. „ Bipunctaria Schiff. Zu gleicher Zeit mit voriger weit verbreitet und nicht selten, auch ziemlich hoch gehend (Almkogel etc.)

761. „ ab. Gachtaria Tr. Ueberall unter der Stammart.

762. Minoa Murinata Sc. Vom Mai bis August um Euphorbiae überall häufig.

763. „ ab. Cineraria B. Im Gebirge.

764. Odezia Atrala L. Mai bis Ende Juli auf Waldwiesen häufig; im Gebirge bis 1300 m oft in Unzahl.

765. „ Tibiale Esp. Ende Mai und Juni gefangen in der Ascha im Spitzenbach, im Gesäuse und Hartlgraben, scheint demnach im Gebirge sehr verbreitet zu sein. Beide Geschlechter fliegen im Sonnenschein sehr lebhaft. Diese Art ist ebenso scheu als vorsichtig und gleicht in ihrem Auftreten weit mehr einem Tagfalter als ihren nächsten Verwandten.

766. Lithostege Farinata Hufn. Im Juni bei Steyr ein einzelnes Exemplar.

767. Anaitis Praeformata Hb. Im Flachlande nicht gefunden. Im Juni und Juli auf dem Dammberge und in den Hochalpen bis mindestens 1450 m nicht selten.

768. „ Plagiata L. Im Mai, Juni und August, ein ♀ wohl ausnahmsweise noch am 1. October. Um Steyr nicht häufig. Im Gebirge fand ich diese Art nicht.

769. Lobophora Polycommata S. V. Im Flachlande im März und April einzeln.

770. „ Sertata Hb. Im September und October in Wäldern des Flachlandes und im Gebirge verbreitet. Die grüne Raupe im Mai an Bergahorn oft häufig.

771. „ Carpinata Bkh. Im April und Mai in den Auen der Enns und Steyr nicht häufig.

772. „ Halterata Hufn. Im Mai ziemlich selten.

773. „ Sexalisata Hb. Im Mai und Juni. Um Steyr, Weyer, auch im Gesäuse, selten.

774. „ Appensata Ev. Im April und Mai in den Gebirgsthälern ziemlich selten.

download unter www.biologiezentrum.at


775. Lobophora Viretata Hb. Ende April und Mai selten. Die Raupe an Spiraea aruncus.
776. Cheimatobia Brumata L. Vom October bis December gemein. Die Raupe wie fast überall schädlich.
777. „ Boreata Hb. Im October verbreitet.
778. Triphosa Dubitata L. Im April, Mai und Juli, August häufig. Die
779. „ ab. Cinereata Stph. einzeln unter der Sommergeneration.
780. Eucosmia Certata Hb. Im März und April häufig und vielfach abändernd.
781. „ Undulata L. Im Juli in Wäldern der Ebene und im Gebirge nicht selten.
782. Scotosia Vetulata S. V. Im Flachlande und Gebirge im Juni und Juli, häufig.
783. „ Rhamnata S. V. Nicht häufig, im Juni und Juli. Weyer.
784. „ Badiata S. V. Vom März bis Mai um Steyr ziemlich selten.
785. Lygris Reticulata S. V. Von Juli bis September im Gebirge verbreitet mit der Balsamine. Ueberwinterte Puppen schlüpften immer erst im Juli aus. Nur eine Generation.
786. „ Prunata L. Im Juli und August nicht besonders häufig.
787. „ Testata L. Selten im August im Flachlande und Gebirge.
788. „ Populata B. Im Juni bis August in Wäldern überall häufig und noch in circa 1900 m. Die
789. „ ab. Musauaria Frr. Am Kreuzkogel bei Admont eine Raupe gefunden und daraus gezogen.
790. Cidaria Dotata L. Um Steyr selten. Häufig im Juli und August in den Voralpen bis 1200 m.
791. „ Fulvata Forst. Im Juni um Steyr und im Gebirge ziemlich selten.
792. „ Ocellata L. Im Mai und Juli verbreitet und nicht selten.
793. „ Bicolorata Hufn. Im Juni bis August öfter in den Auen der Enns, im Gebirge seltener.
794. „ Variata S. V. Ueberall innerhalb der Baumgrenze sehr verbreitet und häufig.
795. „ ab. Obeliscata Hb. und

download unter www.biologiezentrum.at



796. Cidaria Variata ab. Stragulata Hb. Erstere scheint mehr der Frühjahrs-, letztere der Herbstgeneration anzugehören, sind aber von der Höhe des Flugortes unabhängig.

797. „ Simulata ab. geneata Feisth. 23. August auf der Gradenalpe.

798. „ Juniperata L. Im Gebirge im October nicht selten.

799. „ Siterata Hufn. Im September bis Mai. Ueberwintert und ist nicht selten.

800. „ Miata L. Im April bis Juni um Steyr, im Spitzenbach, auf dem Dammberge etc., immer vereinzelt und selten.

801. „ Taeniata Stph. In den schluchtartigen Thälern der Hochalpen gegen Ende Juni sehr local. Ich fand sie zwischen Vorder- und Hinter-Wildalpe im Spitzenbach, in der Radmer, Hartlgraben und Klausgraben. Die Raupe überwintert klein und frisst niedere Pflanzen, im Herbste hauptsächlich abgestorbene Blätter derselben. Der Falter sitzt gerne an Stämmen und Zweigen der Fichten, bei heissem Wetter an Felsen und am Moose derselben. Aufgejagt fliegt er rasch ab. Reine Exemplare sind selten zu erlangen.

802. „ Truncata Hufn. Im Gebirge sehr verbreitet in 2 Generationen die

803. „ ab. Perfuscata, Hw. vereinzelt.

804. „ Immanata Hw. Diese sehr variierende Art um Steyr und in den Alpen im Juli und August selten.

805. „ Munitata Hb. Unter 1000 m nicht gefunden. Im Juli über der Baumgrenze verbreitet doch nicht häufig.

806. „ Aptata Hb. Häufig im Juni bis August schon eine Stunde von Steyr an der Enns aufwärts.

807. „ ab. Suplata Frr. Im Dammbach und von da überall in den Alpen verbreitet.

808. „ Olivata S. V. Um Steyr und in den Alpen im Juli und August nicht selten.

809. „ Viridaria F. Im Juni. Im Gebirge häufiger als im Flachlande.

810. „ Turbata Hb. Im Spitzenbach Ende Mai. Im Juni auf den Voralpen und in dem höheren Gebirge.

download unter www.biologiezentrum.at



811. Cidaria Kollariaria H. S. Im Mai und Juni selten, aber verbreitet im Gebirge. Reichramming, Pechgraben, Radmer, Gesäuse und Wildalpe.

812. „ Austriacaria H. S. Im Spitzenbach. Im Mai und anfangs Juni selten.

813. „ Aquaeata Hb. Ende Mai bis Juli in den Alpen sehr verbreitet und nicht selten bis 1400 m und auch noch höher.

814. „ Salicata Hb. Im Gebirge verbreitet an Felsen. Die

815. „ v. Ruficinctaria Gn. Vom Gesäuse. Im Juni, August und September. Raupen, die ich im August an Galium auf dem Schoberstein fand, gaben Ende August 1 ♀ der Stammart.

816. „ Didymata L. Wie es scheint, im Flachlande fehlend. Häufig im Juli und August im Gebirge, z. B. im Gesäuse, auf dem Schoberstein, Almkogel etc.

817. „ Cambrica Curt. Am 10. Juli 1 ♂ im Gesäuse gefangen.

818. „ Vespertaria S. V. Im September um Steyr, Weyer in Wäldern, auf dem Dammberge manchmal häufig.

819. „ Incursata Hb. Im Gebirge selten. Ende Mai im Gesäuse, Ende Juni auf dem Schoberstein und anfangs Juli nächst der Sulzkaaralpe im Hochthorgebiet je 1 Stück.

820. „ Fluctuata L. In 2 Generationen. Im Mai bis August verbreitet und häufig.

821. „ Montanata S. V. Im Flachlande und in den Alpen häufig, je nach der Höhe des Vorkommens von Mai bis August.

822. „ Quadrifasciaria Cl. Im Juli und August um Steyr, im Gesäuse etc. nicht häufig. Ueberwinterte Raupen entwickelten sich anfangs Juni.

823. „ Ferrugata Cl. Häufig im Flachlande und im Gebirge. Im Mai und Juni, dann Juli und August im höheren Gebirge bis circa 1800 m, vielfach abändernd.

824. „ Suffumata S. V. Im April und Mai um Steyr und im Gebirge. Nicht häufig.

825. „ Pomoeriaria Ev. Mit der Balsamine verbreitet von März bis Juni. Im Gebirge häufiger als in der Ebene. Die Raupe im August und September.

download unter www.biologiezentrum.at


826. Cidaria Designata Rott. Im Flachlande in 2 Generationen. Im Mai, Juni und Ende Juli und August vereinzelt. Oefter im Gebirge, z. B. in den obersten Theilen des Hartlgrabens. Ende Juni und im Juli.

827. „ Fluviata Hb. Bei Steyr 1 Exemplar im November. Ein zweites im April.

828. „ Dilutata S. V. Ende September und October häufig. bis zur Höhe des Schoberstein, die

829. „ ab. Obscurata Stgr. selten.

830. „ Caesiata S. V. Häufig und sehr verbreitet im Juli und August in den Alpen.

831. „ ab. Annosata Zett. und

832. „ ab. Glaciata Germ. Beide auf der Eisenerzer Höhe mehr auf der Wildalpen-Seite.

833. „ Infidaria Loh. Im Juni und Juli im Pechgraben, Gesäuse etc. ziemlich selten.

834. „ Flavicinctata Hb. Im Juni im Gesäuse und Juli höher im Gebirge, z. B. am Reichenstein über der Baumgrenze mit fast fehlendem, auch sehr starkem, gelben Anflug. Ziemlich selten.

835. „ Cyanata Hb. Im Juli und anfangs August in halber Höhe des Schoberstein und bei Reichramming im Thale selten.

836. „ Tophaceata S. V. Von Ende Mai bis in den August je nach der Elevation. Um Steyr und im Gebirge bis zur Baumgrenze verbreitet. Die Raupen überwinterten erwachsen in ihrem Gespinnste, in welchem sie sich erst im Frühjahre zur Puppe verwandelten.*)

837. „ Nobiliaria H. S. Mitte Juli an Felsen des Reichenstein in circa 1800 m selten.

838. „ Achromaria Lah. In den Alpen im Juni und Juli recht vereinzelt.

839. „ Incultraria H. S. Im Spitenbach und Gesäuse Ende Mai, höher im Juni. Local nicht selten, wo Primula clusiana und auricula vorkommen.

840. „ Nebulata Tr. Im Juni und Juli bei Steyr an der Enns einmal, häufiger im Gebirge bis 1300 m.

841. „ Verberata Sc. Im Gebirge im Juli und August häufig.

---

*) Stett. ent. Ztg. 1888, Fol. 351 und 1889, Fol. 147.

download unter www.biologiezentrum.at

842. Cidaria Scripturata Hb. Um Steyr und in den Alpen bis circa 1300 m im Juni und Juli nicht selten.
843. „ Cucullata Hufn. Im Mai und Juni in Weyer, im Gesäuse und Spitzenbach, sehr vereinzelt.
844. „ Galiata S. V. Nicht häufig im Juni und Juli.
845. „ Rivata Hb. Im Gebirge im Juni und Juli ziemlich spärlich.
846. „ Sociata Bkh. Im Mai und Juli verbreitet und häufig.
847. „ Alaudaria Frr. Ende Mai und Juni bei Kleinreifling in den unteren Theilen des Almkogels, Spitzenbach, Gesäuse etc. sehr verbreitet und manchmal nicht selten. Liebt nasse Stellen, Excremente und Kohlstätten. Die grüne Raupe lebt im Juli an Atrengana alpina, die Puppe überwintert.
848. „ Albicillata L. Um Steyr im Mai bis September in 2 Generationen nicht selten, auch im Gebirge sehr verbreitet, aber nicht hoch aufsteigend.
849. „ Procellata S. V. Im Flachlande und in den Gebirgsthälern von Ende April bis August gemein.
850. „ Lugubrata Stgr. Auf dem Dammberg und Schoberstein im Mai und Juni vereinzelt.
851. „ Hastata L. Um Steyr in Wäldern nicht gerade häufig, im Gebirge öfter mit der
852. „ ab. Subhastata Nolk. in allen Grössen, Uebergängen, am kleinsten auf dem Warscheneck, knapp oberhalb der Baumgrenze. Im Mai bis Juli je nach der Höhe.
853. „ Tristata L. Im Flachlande sehr selten, dagegen im Gebirge im Mai und Juni um so häufiger. Die 2. Generation Ende Juli seltener.
854. „ Luctuata Hb. Um Steyr einzeln und im Gebirge auch nicht so häufig wie vorige Art. Zu gleicher Zeit, in der 2. Generation merklich grösser.
855. „ Molluginata Hb. Im Mai, Juni und August im Flachlande und in den Alpen, Schoberstein nicht selten.
856. „ Affinitata Stph. als var. turbaria Stph. Im Mai und Juni im Pechgraben und sonst in den Gebirgsthälern bis 1300 m aufsteigend. Nicht häufig.
857. „ Alchennillata L. Im Mai, Juni und August im Flachlande und Gebirge einzeln.
858. „ Hydrata Tr. Am 4. Juni 1 ♂ im Gesäuse, Weyer.

download unter www.biologiezentrum.at



859. Cidaria Minorata Tr. Im Juni und Juli in der Radmer, Hartlgraben, Schoberstein, Sulzkarsee in circa 1600 m.

860. „ Adaequata Bkh. Sehr verbreitet im Sommer und an manchen Stellen, z. B. der Christkindlau an der Steyr nicht selten. Steigt bis zu den Erzerböden circa 1500 m.

861. „ Albulata S. V. Ueberall verbreitet und häufig in Frühjahrs- und Sommergeneration. Auf den Alpen noch etwas höher fliegend als vorige.

862. „ Candidata S. V. Im Mai und Juni im Flachlande und in den Gebirgsthälern häufig.

863. „ Testaceata Don. Um Steyr in Auen im Mai und Juli vereinzelt. In den Alpenthälern, Gesäuse etc. im Juni und Juli öfter.

864. „ Blomeri Curt. Mitte und Ende Juli in der Garstner Allee am Fusse der Stämme von Rosskastanien je 1 ♂ und 1 ♀, Ein ♀ Mitte Juni im Gesäuse.

865. „ Luteata S. V. Im Mai und Juni im Gebirge häufiger als im Flachlande.

866. „ Obliterata Hufn. Im Mai bis Juli im Gebirge gemein, weniger häufig um Steyr.

867. „ Bilineata L. In den unteren Regionen überall gemein. Im Juni bis September, Stücke mit verdunkeltem Mittelfeld vereinzelt.

868. „ Sordidata F. Im Juni und Juli sehr verbreitet und häufig im Flachlande, auf dem Schoberstein, Dammberg, Gesäuse etc. vielfach abändernd.

869. „ ab. Fuscoundata Don. Oefter.

870. „ ab. Infuscata Stdgr. Selten und mehr dem Gebirge angehörig. Die Raupe im Mai in zusammengesponnenen, weiblichen Kätzchen und Blättern der Saalweide.

871. „ Trifasciata Bkh. Von Ende Mai bis Juli besonders im Gebirge häufig.

872. „ Literata Don (Ruberata Frr.) In wenigen Stücken im Mai im Spitzenbach gefangen. Diese seltene Art ist erheblich grösser als Trifasciata, fliegt früher und kann meines Erachtens unmöglich als var. oder ab. derselben angehören.

download unter www.biologiezentrum.at

873. Cidaria Capitata H. S. Im Mai und Juni und in 2. Generation Ende Juli und August. Im Flachlande und Gebirge nicht besonders selten.
874. „ Silaceata Hb. Wie vorige.
875. „ Corylata Thnbg. Um Steyr und im Spitzenbach in wenigen Exemplaren im Juni gefunden.
876. „ Berberata S. V. Im Mai und August im Flachlande und im Juli im Gebirge häufig.
877. „ Nigrofasciaria Goeze. Im April und Mai ziemlich selten.
878. „ Rubidata S. V. Im Juni um Steyr sehr vereinzelt.
879. „ Sagittata F. Am 24. Juli 1 ♀ im Gesäuse.
880. „ Vitalbata S. V. Im Mai und Juni in Weyer, Schoberstein, Hinterstoder, Reichramming etc. nicht häufig. Um Steyr nicht gefunden.
881. „ Tersata S. V. Im Flachlande und Gebirge. Im Juni und Juli.
882. „ Aemulata Hb. Einen ♂ 1. Juni vom Spitzenbach und 1 ♀ 3. Juni von der hinteren Lausa. Bei Leonstein Ende April.
883. Collix Sparsata Tr. In Steyr, ein Exemplar im Juli am Lichte.
884. Eupithecia Oblongata Thnb. Im Frühjahre und Sommer nicht selten.
885. „ Insigniata Hb. Im April und Mai selten um Steyr.
886. „ Venosata F. Um Steyr und Weyer im Juni selten.
887. „ Digitaliata Dietze. Die Raupe im Juli und August frisst die Samenkapseln und Blüten vom gelben Fingerhut; im Gebirge häufig, seltener um Steyr. Entwickelung Ende April und Mai.
888. „ Laquaearia H. S. Ende Mai ein Exemplar in Steyr durch Lichtfang.
889. „ Pusilata S. V. Im Mai und Juni in Nadelholzwaldungen; auch im Gebirge häufig.
890. „ Abietaria Göze. Nicht häufig im Juni. Die Raupen, im August im Kermesgallen der Fichten minierend, entwickeln sich Ende August zur Puppe und schlüpfen im Mai.
891. „ Togata Hb. Im Flachlande im Juni in Nadelholzwäldern selten.
892. „ Debiliata Hb. An Heidelbeeren um Steyr und im Gebirge häufig. Im Juni und Juli.

download unter www.biologiezentrum.at



893. Eupithecia Rectangulata L. Häufig im Juni und Juli überall, wo Apfelbäume gepflanzt sind.

894. „ Rectangulata ab. Cydoniata Bkh. Seltener.

895. „ ab. Nigrosericeata Hw. Selten.

896. „ Scabiosata Bkh. Am Dammberg im Mai an Weissdornblüten oft häufig, auch sonst sehr verbreitet. Die Raupen auf Umbelliferen.

897. „ Innotata Hfn. Vereinzelt. Die Raupe fand ich im Mai an Salatblättern, sie entwickelte sich im Juli.

898. „ Fraxinata Creve. Im August am Lichte selten. Raupen Ende Juni an Weissdorn.

899. „ Impurata Hb. Im Mai bis Ende Juli in Steyr und im Gebirge verbreitet. Die Raupe an Campanula rotundifolia Ende August bei Grossramming.

900. „ Scriptaria H. S. Im Juni und Juli bei Weyer, Radmer, Hartlgraben, Sulzkarhund etc. Nicht häufig.
= Undata Fr.

901. „ Isogrammaria H. S. Um Steyr, Weyr. Im Juni und Juli.

902. „ Plumbeolata Hw. Am Dammberg und im Gebirge auf Wiesen im Mai verbreitet.

903. „ Cauchyata Dup. Im Mai und Juni. Die Raupen im August auf Umbelliferen.

904. „ Satyrata Hb. Im Mai und Juni im Flachlande und Gebirge verbreitet, häufig. Die Raupe auf Umbelliferen und an Clematisblüten.

905. „ Veratraria H. S. Im Gebirge im Juni und Juli. Die Raupe im August und im September auf dem Schoberstein in circa 1200 m in manchen Jahren häufig, in andern selten oder gar nicht. Die Puppen entwickelten sich höchstens zu $^1/_3$ nach der ersten, die meisten nach der zweiten, ein kleiner Rest nach der dritten Ueberwinterung im Mai, die mehrfache Ueberwinterung ist von keinem Einflusse auf die öfter vorkommenden Abänderungen, die in seltenen Fällen bis zu fast zeichnungslosen Stücken gehen.

906. „ Castigata Hb. Im Mai und Juni häufig.

907. „ Trisignaria H. S. Die Raupe im August auf Umbelliferen. Entwickelung im Mai und Juni.

download unter www.biologiezentrum.at

908. Eupithecia Virgaureata Dbld. In Weyer, Raupe und Entwickelung wie bei voriger.

909. „ Vulgata Hw. Im Mai und Juni nicht häufig.

910. „ Campanulata H. S. Die Raupen von Ende August bis October in Menge an Campanula trachelium-Samen. Entwickelung Juni bis halben Juli.

911. „ Albipunctata Haw. Die Raupen Mitte August auf Umbelliferen. Im Mai und auch noch im September durch Lichtfang in reinen Stücken.

912. „ Assimilata Gn. Mitte Juni am Lichte. Selten.

913. „ Extraversaria H. S. Im August die Raupe auf Umbelliferen. Entwickelung im Juni.

914. „ Conterminata L. Eine Puppe in Tannenborke gefunden, gab Ende April ein ♀.

915. „ Lariciata Frr. Die Raupe auf der Dirn an Lärchen häufig.

916. „ Abbreviata Stph. Ende Mai ein Exemplar am Licht.

917. „ Exiguata Hb. Im Mai abends um Berberis öfter.

918. „ Lanceata Hb. Im ersten Frühjahr um Nadelholz an Waldrändern öfter.

919. „ Sobrinata Hb. Im August nicht häufig.

---

Es ergibt sich somit aus diesem Verzeichnisse folgende Anzahl von vorgefundenen Arten und Varietäten:

| | | |
|---|---|---|
| Rhopalocera: | Papilionidae | 159 |
| Heterocera: | Sphingidae | 46 |
| | Bombyces | 135 |
| | Noctuidae | 286 |
| | Geometrae | 293 |
| | in Summa | 919 |

Es sind hier allerdings einige eingerechnet, von welchen ich nur ein einziges Exemplar gefunden habe, aber ich habe dies auch in anderen Faunenbeschreibungen gelesen und somit keinen Anstand genommen, auch diese wohl nur zufällig mir so selten untergekommenen Arten mit einzubeziehen. Ich habe auch in diesem

download unter www.biologiezentrum.at



Verzeichnisse nicht blos die Arten mit Nummern versehen, sondern auch die Varietäten mitgezählt, da auch dies vielfach üblich ist.

Von dem Verzeichnisse Brittingers: „Die Schmetterlinge des Kronlandes Oesterreich ob der Enns 1851“ habe ich 43 Arten trotz meines mehr als 20 Jahre währenden Sammelns nicht vorgefunden; vielleicht liegen hier einige Irrthümer in der Bestimmung, sicher aber Einflüsse durch die fortschreitende Cultivierung des Bodens vor, welcher gewisse Arten stets zum Opfer fallen müssen.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Wiener entomologischer Verein

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Groß [Gross] Heinrich

Artikel/Article: Beitrag zur Macrolepidopterenfauna von Oberösterreich und dem angrenzenden Theile der Steiermark. 25-83